



Jenbach im Advent



Foto: Troger

•••➤ Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Mit Weihnachten verbindet uns Freude und Friede, mit Silvester Ende und Neubeginn eines Kalenderjahres!

Anlass und Gelegenheit für mich Allen besonders zu danken, die sich freiwillig, unentgeltlich und hilfsbereit in den Dienst unserer Ortsgemeinschaft gestellt haben. Mein Gruß zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahr gilt besonders der älteren Bevölkerung und allen Kranken und Bettlägerigen, denen ich Kraft für eine baldige Genesung wünsche.

Allen Freunden und Gästen von Jenbach entbiete ich ebenfalls herzliche weihnachtliche Grüße und freue mich auf ein Wiedersehen in unserer Marktgemeinde.

Namens des gesamten Gemeinderates, der Bediensteten der Gemeindeverwaltung und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Euch allen frohe Weihnachten und für das Jahr 2012 Gesundheit, Eintracht, Glück und Zufriedenheit.
Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub

Seite	
3	Bürgermeisterbrief
4	Beschlüsse des Gemeinderates
9	point im Herbst 2011
11	Jungbürgerinnen und Jungbürger
12	sone - freiwilligenbörse
13	Neuigkeiten aus dem Altersheim
14	sone - soziales netz jenbach . Fortschreibung Raumordnungskonzept
15	Katholische Pfarrgemeinde . Evangelische Pfarrgemeinde
16	Neuapostolische Gemeinde . Islamische Glaubensgemeinschaft
17	Vielseitiges Kulturprogramm
18	Nah und fern . Ein Zeichen für Toleranz und Anerkennung
20	freiraum-jenbach
21	Chronik
25	Seite des Chronisten
26	Jenbacher Museum
27	BMK Jenbach
28	Rodelclub Jenbach
29	Feuerwehr
30	Sozial- und Gesundheitssprengel
32	Volkshochschule Jenbach . Advent in Jenbach
33	Vielfalt des freiwilligen Engagements
34	Autofreier Tag . Atelierversnissage
35	Feierlicher Seniorentag . Beschilderung Karwendel - Berichtigung
36	2011: „Jahr des Waldes“ . Wollreste sammeln für Kunstprojekt
37	Wohnanlage „Haserbichl“ . Tiroler Mobilitätssterne 2011
38	Landesmusikschule Jenbach-Achental . Tolles Vogelschutzprojekt
39	„Wir fahren gemeinsam“ . Regiobuslinie 8329
40	Abschied von Direktor Otto Andres . Tiroler Familienpass
41	Sprechtage . Schibusverkehr . Stoff- & Wollboutique übersiedelt
42	Feuerwerkskörper . Unsinniger Donnerstag . Ärztedienste . Apotheke
43	Gratulationen . Standesfälle
44	VZ-Veranstaltungen . Bürgermeister-Sprechstunden

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.

Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindeamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at

Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen

Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.

Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach



Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Wie rasch doch die Monate dahin fliegen – in wenigen Wochen ist schon wieder Weihnachten, ein Jahr geht dem Ende zu und das nächste Kalenderjahr, nunmehr 2012, klopft an unsere Tür!

Hoffentlich war es ein gutes Jahr für Sie und Sie können für sich selber eine positive Bilanz ziehen. Auch ich werde wieder Bilanz über das Gemeindegeschehen ziehen und im Rahmen der öffentlichen Gemeindeversammlung am Freitag, den 13. Jänner 2012 in unserem Veranstaltungszentrum darüber berichten. Dazu darf ich bereits heute alle Interessierten recht herzlich einladen. Bei dieser Veranstaltung findet auch diesmal wieder der traditionelle Neujahrsempfang für die Jenbacher Vereine und Institutionen statt, bei dem ich mich bei allen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären für ihre Leistungen zum Wohle unserer Ortsgemeinschaft gebührend bedanken und verdiente Persönlichkeiten aus unserem Ort für ihre besonderen Leistungen auszeichnen werde.

Einladen möchte ich auch recht herzlich zu den verschiedenen Advent- und vorweihnachtlichen Veranstaltungen, die in unserem Ort vielfach angeboten werden. Sicher gute Gelegenheiten, um sich in dieser besonderen Zeit mit Freunden, Bekannten und Nachbarn in angenehmer Atmosphäre auf Weihnachten, das Fest des Friedens, vorzubereiten. Die Termine dazu können Sie der Vorschlagseite dieser Amtsblattausgabe entnehmen.

Einladen möchte ich Sie auch, bei Ihren Weihnachtseinkäufen unsere Jenbacher Handels- und Dienstleistungsbetriebe nicht zu vergessen. Sie punkten nicht nur mit ihrer Ortsansässigkeit, sondern vor allem durch gute Angebote, Qualität und Service – ein Vergleich lohnt sich allemal. Besonders erfreut bin ich über das neuerliche Bestreben einiger heimischer Unternehmen, sich zu einer aktiven und schlagkräftigen Gemeinschaft zu vereinen und gemeinsam mit dem bekannten Namen „Jenbach attrAktiv“ dem Jenbacher Wirtschaftsleben neue Impulse zu geben. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten wird die Marktgemeinde Jenbach diese Initiative auf jeden Fall wieder unterstützen.

So wie sich die Unternehmen für das kommende Geschäftsjahr aufstellen, haben mit der Budgeterstellung für 2012 auch in der Gemeinde die Vorbereitungsarbeiten für das nächste Jahr begonnen. Von Jahr zu Jahr wird es schwieriger, ausreichend freie Finanzmittel für einmalige Vorhaben herauszuarbeiten. Trotz wirtschaftlicher Turbulenzen, die sich nicht beruhigen, immer geringer werdenden Einnahmen und ständig steigenden Aufgaben und Kosten sollte es

uns auch diesmal wieder gelingen, für die wichtigen und notwendigen Dinge ausreichend hohe Ansätze im Budget unterzubringen.

Hand in Hand mit den Budgetvorbereitungen gehen auch die Vorbereitungen für den kommenden Winter. Fahrzeuge, Geräte und Materialien für den Winterdienst werden aufgerüstet und einsatzbereit gemacht. Mit dem Aufbau der Kunsteisfläche am Hobbyplatz, den Vorbereitungsarbeiten an der Rodelbahn und dem Aufstellen des Schilftes am Veiteler Bichl sollte auch für das Wintervergnügen für Jung und Alt vorgesorgt sein. Die Liftbenützung, so hat der Gemeinderat ja entschieden, ist auch heuer wieder gratis. Auch der Gratisskibus nach Maurach und nach Achenkirch ist für die Weihnachtsferien und die Energieferien bereits bestellt. Was jetzt noch fehlt ist eigentlich nur mehr ausreichend Schnee.

Leider beginnt jetzt auch wieder die Zeit, in der äußerst störend, unangenehm und völlig unpassend sinnlos mit Knallkörpern und sonstigen pyrotechnischen Artikeln hantiert wird. Obwohl Kinder, schon in Hinsicht auf ihre Sicherheit, diese Dinge eigentlich nicht in die Hände bekommen dürften, nimmt diese Unsitte derart gravierende Formen an, dass sich unsere Polizei sicher darum kümmern und entsprechend einschreiten wird. Ich bitte alle Erwachsenen, ihren Kindern und Jugendlichen diese Artikel nicht in die Hände zu geben; es sind gefährliche „Spielzeuge“!

Den Bürgermeisterbrief der Weihnachtsausgabe unseres Amtsblattes nehme ich immer wieder gerne zum Anlass, allen zu danken, die im abgelaufenen Jahr am Fortbestand und an der Entwicklung von Jenbach mitgeholfen und mitgewirkt haben.

Beginnen möchte ich heute mit den Betrieben in Jenbach. Ob groß oder klein, Handel oder Gewerbe, Industrie, Landwirte, Dienstleistungsunternehmen oder freie Berufe, jeder trägt durch besonderes Engagement und Fleiß am pulsierenden Wirtschaftsleben unserer Gemeinde seinen Anteil, obwohl es immer schwieriger wird, im harten Wettbewerb zu bestehen.

Danken darf ich aber auch für alle sozialen Dienste in unserer Gemeinde, die Tag für Tag uneigennützig, freiwillig und unermüdet erbracht werden. Mit umsichtiger Nachbarschaftshilfe, verständnisvoller Arbeit im Sozial- und Gesundheitssprengel, besonderer Bereitschaft in Rettungsdiensten, liebevoller Obsorge und Betreuung von Bewohnern unseres Altersheimes, tatkräftiger Mithilfe bei Aktivitäten für karitative Zwecke und vielem mehr leisten viele Jenbacherinnen



Ing. Wolfgang Holub

und Jenbacher Großartiges für die Schwächeren und Benachteiligten in unserer Gesellschaft.

Allen Mitgliedern und Funktionären der Vereine, Verbände, Organisationen und Institutionen danke ich ebenfalls sehr herzlich für den unermüdlichen Einsatz und die freiwillig geleistete Arbeit, die sie über ihren

Vereinszweck hinaus zum Wohle unserer Ortsgemeinschaft erbracht haben.



Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub

Beschlüsse

aus der Gemeinderatssitzung vom 24.10.2011 (sämtliche Beschlüsse erfolgten einstimmig)

Gebühren für das Haushaltsjahr 2012

Hundesteuer	<p>Hundesteuer</p> <p>1. Hund € 75,00 für jeden weiteren Hund € 125,00</p>
Grabbenützungsgebühren	<p>Grabbenützungsgebühren jährlich</p> <p>Einzelgrab (f. 10 Jahre)..... 13,00 Urnengrab III (f. 10 Jahre)..... 13,00 Urnengrab IV+V (f. 10 Jahre) 24,50 Doppelgrab (f. 10 Jahre) 24,50 Randgrab (f. 10 Jahre) 29,30 Sozialgrabstätte 7,30 einmalig Gruft - einmalige Gebühr 2.450,00</p>
Friedhofsgebühren	<p>Friedhofsgebühren</p> <p>Benützungsgebühr Leichenhalle - je Sterbefall..... 85,80 Reinigungsgebühr Leichenhalle - je Sterbefall..... 50,70 Benützungsgebühr Kühlanlagen im Sezierraum - je Tag 73,60 Benützungsgebühr Sezierraum - je Tag..... 127,50 Reinigungsgebühr Sezierraum - je Sterbefall 38,70</p>
Abfallgebühren	<p>Abfallgebühren</p> <p>Grundgebühren - für einen 1-5 Personen Haushalt / pro Person..... * 33,00 für einen Haushalt mit mehr als 5 Pers. / pauschal..... * 165,00 für eine Personeneinheit * 33,00</p> <p>Weitere Gebühren für vorgeschr.Behälter p.a.-bei wö.Abf. - Container 1.100 l * 2.283,00 Container 770 l * 1.598,00 Behälter 140 l * 290,60 Behälter 240 l * 498,00 Bio-Tonne 60 l * 124,50 Bio-Tonne 120 l * 249,00</p>

Bio-Tonne 240 l	*	498,00
Müllsack 60 l	*	2,40
Müllsack 60 l - lt.Sonderregelung	*	1,70
Bio-Abfallsack 8 l	*	0,35
Bio-Abfallsack 8 l - lt. Sonderregelung	*	0,24
Bio-Abfallsack 15 l	*	0,61
Bio-Abfallsack 15 l - lt. Sonderregelung	*	0,42
Gebühren für Sonderleistungen -		
bis 1/4 m ³ Bauschutt - pro Abgabetag	*	6,70
bis 1/2 m ³ Bauschutt - pro Abgabetag	*	13,40
bis 3/4 m ³ Bauschutt - pro Abgabetag	*	20,10
bis 1 m ³ Bauschutt - pro Abgabetag	*	26,80
Häckseldienst		
pro angefangene 1/2 Arbeitsstunde	*	11,40
Abbruchholz -		
je angefangener 1/4 m ³	*	3,40
Strauchschnitt -		
je Abgabetag und Haushalt max. 1/2m ³		kostenlos
je Abg.Tag u. Kleinbetriebe (1-19 Beschäft.)max 1m ³		kostenlos
je Abg.Tag u. Betrieb (mehr als 20 Beschäft.) max 4m ³		kostenlos
darüber je angefangener 1/2 m ³	*	4,90
darüber je angefangener m ³		kostenlos
Grünschnitt -		
je Abgabetag u.Haushalt max 1/4m ³		kostenlos
je Abg.Tag u. Kleinbetrieb (1-19 Beschäft.)max 1/2m ³		kostenlos
je Abg.Tag u. Betrieb (mehr als 20 Beschäft.) max 2m ³		kostenlos
darüber je angefangener 1/2 m ³	*	3,15
darüber je angefangener m ³		kostenlos
Holz- / Kohlenasche -		
je Abgabetag und Haushalt max. 10 kg		kostenlos
darüber je Kilogramm	*	0,11
Sperrmüll (lose) -		
max 1/2 m ³		kostenlos
darüber je angefangener 1/2 m ³	*	6,60
darüber je angefangener m ³		
Dämmstoffmaterial -		
je angefangener 1/4 m ³	*	3,30
unbeschichtete Dämmstoffplatten aus Styrophor		kostenlos
Fernsehgeräte -		
mit Bildschirm ab 50,9 cm je Stück (Diagonalmaß)		kostenlos
mit Bildschirm bis 50,9 cm je Stück (Diagonalmaß)		kostenlos
Kühlgeräte -		
für Kühlschr.Entsorgung - je Gerät ohne UFH Vign.		kostenlos
für Kühlschr.Entsorgung - je Gerät mit UFH Vign.		kostenlos
für Kühlschr.Entsorgung - m.UFH Gutscheine		kostenlos
für Kühlgeräte ü.1.000 l Volumen - je angefang. lfm	*	92,00
Boiler -		
Boiler isoliert ab 30 Liter		kostenlos
Boiler isoliert ab 100 Liter.....		kostenlos
Boiler isoliert ab 200 Liter.....		kostenlos
Schlachtabfälle / Konfiskate SRM		
ab 1 kg bis 49,9 kg		kostenlos
ab 50 kg		kostenlos

ab 100 kg	kostenlos
ab 200 kg	kostenlos
ab 300 kg bis max. 400 kg	kostenlos
darüber je kg	kostenlos
ab 1 kg bis 9,9 kg	kostenlos
darüber je kg	* 0,41
Altreifen	
Altreifen ohne Felgen (für PKW und einspurige KFZ)	* 1,60
Altreifen ohne Felgen (für LKW, Traktor u.ä.)	* 2,60
Altreifen mit Felgen (für PKW und einspurige KFZ)	* 3,20
Altreifen mit Felgen (für LKW, Traktor u.ä.)	* 5,20
Öltank	
Öltank max. 500 Liter (restentleert und gereinigt)	kostenlos

VZ / Mieten und Tarife

VZ / Mieten und Tarife

„Siegmond Haffner“ Saal - Jenbacher Veranstalter -	
Ball, Tanzveranstaltung	** 340,00
Sonstige Veranstaltungen	** 137,00
„Siegmond Haffner“ Saal - Auswärtige Veranstalter -	
Ball, Tanzveranstaltung	** 1.016,00
Sonstige Veranstaltungen (Modeschauen nur mit überwiegend Jenbacher Firmen)	** 411,00
Vorbereitungstag	kostenlos
Reinigung -	
Reinigungspauschale (bei öffentl.Veranstaltungen)	** 58,00
Reinigungspauschale (bei Ball-u.Tanzveranst. und Konzerten mit Bewirtung)	** 173,00
Zuschlag für außerordentlichen Reinigungsaufwand	** .. von 116,00
..... bis 344,00
Wiederkehrende Veranstaltungen -	
2. und 3. Veranstaltung pro Jahr	**
ab der 4. Veranstaltung pro Jahr	**
Unterbühne -	
Unterbühne (BAR)	** 58,00
Foyer -	
Jenbacher Veranstalter	** 28,00
Auswärtige Veranstalter	** 83,00
Wiederkehrende Veranstaltungen pro Jahr (ab 3.)	**
Pauschale pro Reinigung	** 36,00
Kleiner Saal	
Jenbacher Veranstalter	** 47,00
Auswärtige Veranstalter	** 138,00
Vorbereitungstag	**
Wiederkehrende Veranstaltungen pro Jahr (ab 3.) auf Antrag	**
Pauschale pro Reinigung	** 36,00
Vermietungen außer Haus -	
pro Tag - Podest (2 x 1m)	** 9,00
pro Tag - Rednerpult	** 18,00
pro Tag - Ausstellungstafel	** 11,00
pro Tag - Tisch	** 10,00
pro Tag - Stuhl	** 5,00
pro Tag - Garderobenständer	** 11,00
Sonstige Leistungen -	
Betreuungspersonal pro Stunde	** 29,00

Tarife Eislaufplatz (gültig mit Beginn der Saison 2011/2012)

Einzelkarten	
Kinder	** 1,20
Jugendliche und Senioren	** 2,50
Erwachsene	** 3,70
Blockkarten (10er Block) -	
Kinder	** 11,00
Jugendliche und Senioren	** 22,00
Erwachsene	** 33,00
Saisonkarten -	
Kinder	** 24,50
Jugendliche und Senioren	** 49,00
Erwachsene	** 76,50
Familienkarte A (2 Erwachsene + 1 Kind)	** 114,00
Familienkarte B (1 Erwachsene(r) alleinerziehend + 1 Kind)	** 65,00

Tarife Eislaufplatz

Unkostenbeitrag für Hochzeiten 2010

Tarif	Personen	
1	bis 12 Personen	20,00
2	von 13 bis 24 Personen	31,00
3	von 25 bis 36 Personen	42,00
4	von 37 bis 48 Personen	52,00
5	von 49 bis 60 Personen	64,00
6	von 61 bis 72 Personen	74,00
7	von 73 bis 84 Personen	84,00
8	von 85 bis 96 Personen	95,00

Unkostenbeitrag für Hochzeiten

10% Ust * / 20% Ust **

Gewährung einer Umweltförderung – „30 Dächer-Programm“

Förderungsgegenstand:

Wärmedämmung der obersten Geschoßdecke bzw. Dachfläche von privaten Gebäuden

Förderungshöhe:

10 % vom nachgewiesenen Sanierungsaufwand

(Rechnungsbetrag inkl. USt.), höchstens aber € 500,00 je oberste Geschoßdecke bzw. je Dach

Förderungsvoraussetzungen:

Das Gebäude muss älter als 10 Jahre sein
Die Förderaktion wird zunächst für 30 Dächer bzw. oberste Geschoßdecken begrenzt

Umweltförderung „30 Dächer-Programm“

Hundesteuerverordnung neu:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Jenbach hat mit Beschluss vom 24.10.2011 auf Grund des § 15 Abs. 3 Z. 2 des Finanzausgleichsgesetzes 2008 - FAG 2008, BGBl. I Nr. 103/2007, in der jeweils

geltenden Fassung sowie des § 1 des Tiroler Hundesteuergesetzes - HundeStG, LGBl. Nr. 3/1980, in der jeweils geltenden Fassung, folgende Hundesteuerverordnung erlassen:

Hundesteuerverordnung neu

§ 1 - Steuerpflicht

(1) Wer in der Marktgemeinde Jenbach einen (oder mehrere) über drei Monate alten Hund hält, hat eine jährliche Hundesteuer zu entrichten. Der Nachweis, dass ein Hund das steuerpflichtige Alter noch nicht erreicht hat, obliegt dem Hundehalter.

(2) Als Halter eines in einem Haushalt oder in einem Betrieb gehaltenen Hundes gilt der Haushaltsvorstand bzw. der Betriebsinhaber. Als Hundehaltung gilt auch die vorübergehende Aufnahme eines Hundes in Pflege oder auf Probe.

§ 2 - Höhe der Steuer

- (1) Die Steuer für einen Hund beträgt jährlich EUR 75,00.
- (2) Für das Halten von mehreren Hunden ist jährlich ein um EUR 50,00 erhöhter Steuersatz für jeden weiteren Hund zu entrichten.
- (4) Der Nachweis, dass ein Hund nicht unter den Steuersatz nach Abs. 1 oder Abs. 2 fällt, obliegt dem Hundehalter.

§ 3 - Steuerbefreiung

Hunde, die als Wachhunde, als ausgebildete und eingesetzte Blindenführerhunde oder in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden, sind von der Hundesteuer gemäß § 2 befreit. Der Nachweis des Befreiungsgrundes obliegt dem Hundehalter.

§ 4 - Entstehen und Wegfall des Abgabensanspruches

- (1) Der Abgabensanspruch entsteht mit dem Beginn des Kalenderjahres.
- (2) Treten für das Entstehen bzw. den Wegfall des Abgabensanspruches maßgebliche Umstände während des Jahres ein, so wird die Steuer aliquot vorgeschrieben, wobei Teile von Monaten unberücksichtigt bleiben.

§ 5 - Melde- und Auskunftspflicht

Der Halter eines Hundes hat die für das Entstehen der Steuerpflicht und den Wegfall der Steuerpflicht maßgeblichen Umstände binnen einer Woche der Gemeinde zu melden.

§ 6 - Strafbestimmungen, Verfahrensbestimmungen

- (1) Übertretungen der Hundesteuerordnung werden als Verwaltungsübertretungen nach den Bestimmungen des Tiroler Abgabengesetzes – TABgG, in der jeweils gültigen Fassung geahndet.
- (2) Im Übrigen gelten für das Verfahren die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO, in Verbindung mit dem TABgG.

§ 7 - Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01.01.2012 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisher geltende Hundesteuerverordnung außer Kraft.

**Straßenverkehrs-
ordnung**

Antrag an die Bezirkshauptmannschaft Schwaz, nachstehende Verordnungen nach der Straßenverkehrsordnung zu erlassen:

- a) „Gehweg“ gemäß § 52 lit b Ziffer 17 STVO für die Brücke über den Gießen im Bereich „Am Gießen“ zu Haus Nr. Nikolaus-Pfeifauf-Straße 30
- b) Fahrverbot gemäß § 52 lit a Ziffer 9c STVO

„Fahrverbot für Fahrzeuge mit über 25 t Gesamtgewicht“ im Bereich Museumspark

c) Allgemeines Fahrverbot „Fahrverbot in beiden Richtungen“ gem. § 52 lit. a Ziffer 1 STVO mit der Zusatztafel „Ausgenommen Feuerwehr“ für die Feuerwehrauffahrt zur B 181 im Bereich „Fischl“.

**Jenbacher Markt-
bücherei**

Jenbacher Marktbücherei
Fortführung der AK-Bücherei am Standort Schallerstraße bis zur Errichtung der Jenbacher Markt-

bücherei am neuen Standort in der unteren Achenseestraße (Stimmhaltung GR Rainer wegen Befangenheit).

**Ausgabenüber-
schreitungen &
Diverse Auftrags-
vergaben**

Genehmigung von Ausgabenüberschreitungen in der Gesamthöhe von € 91.274,83 im ordentlichen Haushalt.

Diverse Auftragsvergaben

Vergabe von Einzelaufträgen den Um- und Zubau

Jenbacher Sozialzentrum betreffend in der Höhe von insgesamt netto € 142.395,18.
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG - Erweiterung Weihnachtsbeleuchtung - netto € 12.038,40

point im Herbst 2011

Was bisher geschah:

Zwei Nachmittage mit „**Chatgeflüster**“ - so lautet der Titel eines packenden Krimis, der eine Lieblingsbeschäftigung von Jugendlichen, das Chatten und Surfen, von seiner Schattenseite zeigt. Das Internet als Plattform für Stalker und Pädophilie. Zu diesem Film mit anschließender Diskussion waren dieses Mal nur Mädchen im Jugendzentrum eingeladen. Der Film lud zum Nachdenken und einem vorsichtigeren Umgang der Jugendlichen mit dem Internet und dessen Anwendung ein. In der Zwischenzeit waren die Jungs mit Michele im Boxraum und haben ihre Kräfte gemessen.



Dienstags wird regelmäßig **an bunten Plakaten gearbeitet**. Diese waren zuerst dazu gedacht, dass jeder und jede ein dekoratives Bild für Zuhause gestaltet, nun hat sich die Sache ausgeweitet und wir gestalten in „Art Deco“ Manier viele Bilder, die nun für den Weihnachtsmarkt verwendet werden. Allerdings für einen guten Zweck!

Am 15. Oktober war es wieder soweit! Sofern Sie es nicht gehört haben - die Musik hat es ja angekündigt - das **2. Jenbacher Streetdance Event** ging über die Bühne, diesmal beim Kinoparkplatz.



Es ertönten im Zentrum zwei Stunden lang heiße Rhythmen. Einige mutige Jugendliche und unsere StammtänzerInnen traten schwingvoll auf die Bühne und zeigten Akrobatik vom Feinsten. Eine Tanzabordnung des YOG Teams war auch mit von der Partie. Die Mädels haben nicht nur auf der Bühne ihr Können gezeigt, sondern auch für die Jugend Olympiade im kommenden Jänner in Innsbruck geworben. Das point Tanzteam „Alcatraz“ gab seine neueste Choreografie zum besten.

Auch bei der JungbürgerInnenfeier war das Team aktiv engagiert. Ja, die Jugend bewegt sich und damit den Ort.

Mittagspause im Jugendcafé! Da ist richtig was los, du kannst chillen, spielen, essen, reden oder einfach nur sitzen, müde sein und Kräfte sammeln für den Nachmittagsunterricht. Es gibt Pizza, Toasts, Getränke, Süßigkeiten und dann immer gratis Äpfel für die Gesundheit. Dies findet meist am Montag und am Mittwoch jeweils von 12.00 - 14.00 Uhr statt. Am Freitag ist das Café am späten Nachmittag offen, von 16.00 - 19.00 Uhr.

Raum für Jugendliche: Im Zuge des JugendFREIRAUMS, einer tirolweiten Aktion des STARK (Streetworkarbeitskreis), veranstalteten wir StreetworkerInnen am 16.9. ein Picknick vor dem Gemeindeamt. Diese Veranstaltung hatte den Zweck, aufzuzeigen, dass Jugendliche im öffentlichen Raum ihren Platz brauchen. Bei herrlichen 28 Grad genossen wir die letzten Sonnenstrahlen mit kleinen Snacks, Getränken und Spielen. Nicht nur Jugendliche besuchten uns, sondern auch Vizebürgermeisterin Mirjam Dauber und Herr Pfarrer Marek Ciesielski.





Aktivitäten im point

Was noch kommt:

Der **Workshop „Auf der Flucht“** wird neu aufgerollt, diesmal wieder für die Klassen der Polytechnischen Schule. Der Workshop setzt sich mit AsylwerberInnen und deren Geschichten auseinander. Vergangenes Semester waren die SchülerInnen tief beeindruckt angesichts der Rollenspiele und der Berichte von anwesenden Betroffenen, die als minderjährige Flüchtlinge in Österreich angekommen sind und nun eine Aufenthaltsbewilligung bekommen haben. Die Tuchfühlung mit Betroffenen kann Perspektiven verändern und baut Vorurteile ab. Das sind wichtige Ziele für uns.

An einem Freitag im Dezember wird wieder eine feierliche **Ausstellungseröffnung** stattfinden. Diesmal mit den 4. Klassen der Hauptschule II unter der Leitung von Klassenvorständin Anita Hochmuth. Was genau die SchülerInnen ausstellen werden bleibt noch ein Geheimnis. Eine Künstlerin aus der Umgebung von Jenbach wird anwesend sein und die Zeichnungen vorstellen.

Wir wollen uns am 3. Dezember an der karitativen **Weihnachtsaktion** der Volksschule beteiligen. Ein Kinder- und Säuglingsheim, das in Burkina Faso von der Caritas betreut wird, wird mit dem Erlös unterstützt. Dazu gibt es im Jugendzentrum mehr

Was immer wieder läuft:

Verwöhnung mit selbst gebackener Pizza, Snickerstoasts und anderen kulinarischen Spezialitäten gibt es in regelmäßigen Abständen. Nur wer ins „point“ geht, weiß, was ein **Snickerstoast** ist!

Mit **Tischfußballturnieren, Kreativarbeiten** oder **spannenden Filmen** kann jede/r aktiv oder passiv seine Zeit nach Lust und Laune gestalten. Natürlich wird immer wieder viel getanzt. **„Sing Star“** ist auch immer wieder einmal auf dem Programm.



Informationen und einen Film. Wir werden auch an einem Samstag beim **Jenbacher Weihnachtsmarkt** dabei sein.

Alles was du ein Jahr lang oder länger nicht mehr getragen hast oder was du gekauft hast und doch nicht so recht passt, bring es mit zur **Klamotentauschparty!** Bei flotter Musik und guten Getränken kann nach Herzenslust probiert werden und jede kann mit neuen Dingen nach Hause gehen. Auf diese Weise beschenkt ihr euch gegenseitig und euch selbst. Wann genau – schau auf unsere facebook Pinwand!

Buttons nach dem eigenen Geschmack dürfen wir mit der Buttonmaschine des SchülerInnenhortes gestalten!

Reden mit Michele und beobachten, welche Fortschritte er in Deutsch macht. Dieser Beitrag ist wichtiger, als du vermutest und macht Freude.

Alles Aktuelle findest du auf facebook, noch aktueller ist es, wenn du einfach kommst! Wir haben auch neue Öffnungszeiten, schau genau, die ersten 10, die die Änderung erkennen, bekommen ein Getränk gratis!

Di: 15.00 - 19.00 Uhr, Mi: 16.00 - 20.00 Uhr, Do: 16.00 - 21.00 Uhr, Sa: 17.00 - 21.00 Uhr

Auf dein Kommen freuen sich Geli, Alev, Tina, Chrissi, Andrea, Michele



Jungbürgerinnen und Jungbürger

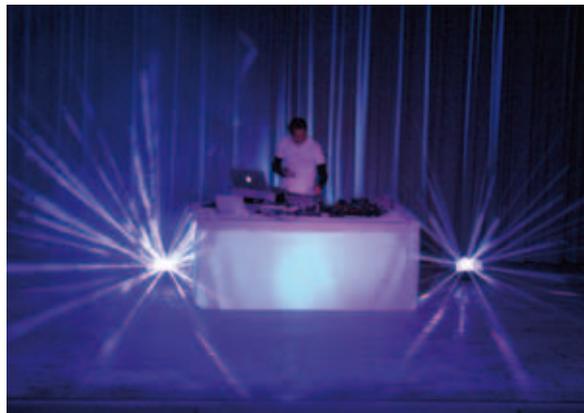
im VZ Jenbach gefeiert

„Jede und Jeder von Euch hat eine Vielzahl an Chancen - ich bitte Euch, nützt sie!
Leistet Euch eine freie und unabhängige Meinung.
Leistet Euch Selbstbestimmung.
Leistet Euch ein Miteinander.
Arbeitet mit, entscheidet mit, gestaltet mit.“
so Bgm. Ing. Wolfgang Holub anlässlich der JungbürgerInnenfeier 2011

Zum ersten Mal seit vier Jahren lud Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub Ende Oktober wieder zur traditionellen JungbürgerInnenfeier der Marktgemeinde Jenbach ins Veranstaltungszentrum. Zahlreiche junge Erwachsene der Jahrgänge 1989 bis 1992 folgten der Einladung und erlebten einen von InnTeam Eventservices zur beeindruckenden Partylounge mit Lichteffekten umgebauten Veranstaltungssaal.

Eröffnet wurde der Abend von der Tanzgruppe Alcatraz, die mit mehreren Vorführungen die Feier umrahmte.

Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub wandte sich in seiner Rede sehr persönlich an alle Anwesenden, um ihnen den Willkommensgruß als mündige Staatsbürgerinnen und Staatsbürger zu übermitteln und ihnen ihre Rolle in der Gemeinde bewusst zu machen. „Ab dem Zeitpunkt der Volljährigkeit kann jeder im Rahmen seiner Möglichkeit, seines Willens und seiner persönlichen Werte sein Leben selbst in die Hand nehmen und seine Ideen einbringen, um am Weiterbestand und der Entwicklung der Gemeinde, der örtlichen Gesellschaft mitzuwirken“, so Holub. Im Anschluss an seine Rede eröffnete der Bürgermeister das Buffet und



die anschließende Party mit DJ Matteo Valentino.

Dem Anlass entsprechend gefeiert, aber auch ausgiebig diskutiert wurde noch bis in die späten Nachtstunden.

VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber / Ausschuss für Familie, Jugend und Bildung



sone - freiwilligenbörse



freiwilligenbörse
sone
 soziales netz jenbach

Bei uns tut sich was!
 Machen Sie mehr aus Ihrer Zeit!

Wir möchten Personen in Jenbach ermutigen, etwas für ihre Mitmenschen, für sich selbst und letztendlich auch für unsere Gemeinde zu tun.

Wir bieten engagierten Jugendlichen und Erwachsenen die Gelegenheit, ihre Ideen in Kooperation mit der sone freiwilligenbörse Jenbach zu realisieren. Dafür erwarten wir Freude am Helfen, Selbstständigkeit, Interesse an Menschen und Verlässlichkeit in ihrem Tun. Du kannst dein Umfeld verändern, fang noch heute damit an!! Jetzt liegt es an dir.

Sie erreichen uns unter:

sone freiwilligenbörse, Angela Rainer

freiwilligenboerse@jenbach.at

Tel. 0664/808376020 und NEU auf facebook

„Freiwilliges Engagement ist immer auch eine Bereicherung für das eigene Leben.

In der modernen Sprache könnte man sagen, eine klassische Win-Win Situation!“

Gerhard S., 30 Jahre, engagiert sich für Menschen mit Migrationshintergrund

Zitat eines Freiwilligen aus dem Buch: „Vorhang auf - die Gesichter des Ehrenamtes“

Plauderstube, SprachRaum, Schulprojekte und vieles mehr...

In der **Plauderstube** (siehe Foto) bewirbt das Team um Annemarie Rupprechter einmal im Monat unsere SeniorInnen im Sozialhaus der Marktgemeinde Jenbach. Man trifft sich um zu erzählen, von früheren Erlebnissen oder aktuellen Begebenheiten und viele sind dankbar für die offenen Ohren der freiwilligen HelferInnen. Solche werden übrigens auch weiterhin gesucht! In der nächsten Plauderstube im November werden Volksschulkinder kommen und mit den SeniorInnen singen.

Im **SprachRaum** bemühen sich Hanna Hochenwarter und Beate Mayer einmal wöchentlich darum, bei Frauen mit Migrationshintergrund Freude am Reden zu fördern und ihnen die Angst vor Fehlern in der deutschen Sprache zu nehmen. Der SprachRaum ist kein schulisches Angebot, aber viele

Teilnehmerinnen haben dann den Mut, Kurse zu besuchen. Mit viel Geduld und Engagement wird einfach geredet. Aber nicht „wie einem der Schnabel gewachsen ist“, sondern wie es in unserem Land wichtig ist, um sich frei und selbständig bewegen zu können.

Auch für Kinder hat die sone freiwilligenbörse wieder ein konkretes Angebot: im Frühling 2012 startet ein **Tanzkurs für Kinder** ab 8 Jahren, veranstaltet von jugendlichen, freiwilligen TänzerInnen.

In Zusammenarbeit mit PTS-Direktor Wolfgang Troger läuft übrigens seit kurzem auch ein Gemeinschaftsprojekt unter dem Titel **„SchülerInnen engagieren sich ehrenamtlich“** – auf die Ergebnisse sind wir gespannt! Auch einige Jenbacher Wirtschaftsbetriebe konnten mittlerweile ins Boot geholt werden – die sone freiwilligenbörse bleibt ihrem Motto „von 12 bis 92“ treu...



Neuigkeiten aus dem Altersheim

Oktoberfest der SPÖ Frauen

Am 16. Oktober veranstalteten die SPÖ Frauen wieder ein zünftiges Oktoberfest im Altersheim. Wie beim großen Vorbild in München gab es Weißwürste und Brezen – nur bei der Maß Bier wichen die Heimbewohner auf kleinere Einheiten aus. Für die musikalische Umrahmung des Festes sorgten „die Aschtign“. Da der Pflegedienstleiter zum Fest in Lederhose erschien, wurde ihm die Ehre zuteil, den Taktstock schwingend „die Aschtign“ zu dirigieren. Es war wieder ein gelungenes Fest und alle Altersheimbewohner möchten sich herzlich dafür bedanken.



Besucher des Oktoberfestes



Erich Greiderer, Gerda Jöbstl, VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber, PDL Helmut Gwercher

ten am Achensee. Nach der Einführung durch die Trainer bildete man mehrere Gruppen und verteilte sich auf die einzelnen Parcours des Hochseilgartens.

Gemeinsam schaffte man so manch unlösbare Aufgabe und als gelungenen Abschluss gab es ein gemeinsames Abendessen mit regem Erfahrungsaustausch. Im nächsten Jahr wollen wir uns einer neuen Herausforderung stellen.



Mitarbeiter im Hochseilgarten

Teamentwicklung im Hochseilgarten

Teamentwicklungs-Maßnahmen im Outdoorbereich sind ein hochwirksamer und motivierender Baustein und besonders für den Einstieg in den Teamverbesserungsprozess geeignet. Die Teilnehmer erleben sich als Team in einer ungewohnten Umgebung mit geistiger- und körperlicher Beanspruchung. Die Mitarbeiter des Altersheimes nahmen diese Herausforderung an und verbrachten einen gemeinsamen Nachmittag im neuen Hochseilgar-

Herbststimmung im Garten des Ausweichquartiers Zu einem besonders schönen Platzl hat sich der Garten des Ausweichquartiers entwickelt. Die bei den Heimbewohnern und Besuchern sehr beliebte windgeschützte Terrasse bzw. der Rundgang werden gerne genützt. Die von uns im Frühjahr angepflanzten Sträucher, Blumen und Gräser präsentieren sich jetzt im Herbst in leuchtenden Farben.

PDL Helmut Gwercher



Herbststimmung im Ausweichquartier

sone - soziales netz jenbach

Eine Einrichtung der Marktgemeinde Jenbach mit sozialem Aufgabenbereich



Seniorenbetreuerin
Karin Zischg

seniorenbetreuung
sone
soziales netz jenbach

Kontakt:

Karin Zischg
Tratzbergstraße 12
1. Stock
Tel. 05244/66033
sone@jenbach.at

Angebote:

- Neutrale Ansprechperson für Seniorinnen, Senioren, Angehörige, Institutionen...
- Persönliche Beratung / Organisation und Unterstützung in der Umsetzung der Belange des Lebens und Wohnens im Alter
- Vernetzungspartnerin ambulanter und stationärer Strukturen in und um Jenbach
- Vermittlung von Sozialtransporten...
- Die Beratung und Organisation ist kostenlos!

In enger Zusammenarbeit mit:

Angehörigen, Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing, Jenbacher Sozialzentrum (JES), ÄrztInnen, Therapeuten, Rotes Kreuz Schwaz, Behörden, Glaubensverbänden, Freiwilligen...

Fortschreibung Raumordnungskonzept

Am Donnerstag, den 23. Februar 2012, 19.30 Uhr, findet im „Sigmund-Haffner-Saal“ des Veranstaltungszentrums eine **öffentliche Gemeindeversammlung** statt, in deren Rahmen der Vorentwurf zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes vorgestellt wird.

Nach Begrüßung durch den Bürgermeister um 19.30 Uhr, wird der Entwurf des örtlichen Raumordnungskonzeptes von Raumplaner Arch. Dipl.Ing. Kotai vorgestellt. Anschließend besteht bis 23.00 Uhr die Möglichkeit zu Detailinformationen und Gesprächen mit dem Bürgermeister, den Vize-Bürgermeistern, den Gemeinderäten und Arch. DI Kotai.

Erläuterung:

Im Jahre 1994 trat das Tiroler Raumordnungsgesetz in Kraft, das die Gemeinden zur Erstellung eines örtlichen Raumordnungskonzeptes verpflichtete. Auf Basis einer Bestandsaufnahme und einem zeitlichen Planungshorizont von 10 Jahren werden im Konzept grundsätzliche Festlegungen für die räumliche Gemeindeentwicklung getroffen. Gleichzeitig ist dieses Planungsinstrument Basis für die Neuerstellung des Flächenwidmungsplans sowie für die Bebauungspläne. Das örtliche Raumordnungskonzept dient darüber hinaus nicht nur zur Planung der Siedlungsentwicklung in einer Gemeinde, es enthält auch Zielvorstellungen über die wirtschaftliche Entwicklung, eine bewusste Freiraumplanung sowie Grundaussagen über notwendige infrastrukturelle Maßnahmen und deren Finanzierung.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Jenbach wird

die erste Auflage des Entwurfes im März 2012 beschließen und den Entwurf zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt während 4 Wochen auflegen. Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, können während der Auflage bis eine Woche danach eine schriftliche Stellungnahme abgeben.

Die Stellungnahmen werden dem Gemeinderat zur Prüfung vorgelegt und gegebenenfalls im Entwurf eingearbeitet.

Das Auflageverfahren wiederholt sich mit einer verkürzten Auflagefrist (2 Wochen) so lange, bis der endgültige Entwurf vom Gemeinderat beschlossen wird.

Mit dem Beschluss des Gemeinderats über die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes ist das Verfahren abgeschlossen. Im Anschluss wird die beschlossene Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Tiroler Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgelegt.

Nach Einlangen der aufsichtsbehördlichen Genehmigung ist der Beschluss des Gemeinderates über die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes kundzumachen. Mit Ablauf der Kundmachungsfrist tritt das örtliche Raumordnungskonzept in Kraft, d. h. gegen Ende des Jahres 2012 wird das fortgeschriebene örtliche Raumordnungskonzept rechtswirksam.

Für die Marktgemeinde Jenbach:
eh Bgm. Ing. Wolfgang Holub



Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrer Marek Ciesielski

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Für mich sind die Tage Ende Oktober und Anfang November eine gesegnete Zeit. Wenn ich aus dem Fenster auf den Friedhof schaue, sehe ich viele Menschen, die mit Liebe ihre Familiengräber pflegen oder die auch ohne besondere Anlässe kommen, um für ihre Verstorbenen zu beten. Es ist uns ein Herzensanliegen, ein Ausdruck der „Liebe, die stärker ist als der Tod“. Und das bedeutet wieder, dass uns trotz des Drucks der Medien und der ganzen „Popkultur“ ein metaphysischer/geistiger Instinkt erhalten blieb. Wir kennen - leider schon zu gut - die „neue Tradition“ aus Amerika: Halloween. Für mich eine Ansammlung von Requisiten aus billigen Horrorfilmen: Schädel, Zombiemasken und Ketchup, das Blut simulieren soll. Den Amerikanern und vielen von uns erscheint der Tod wohl als endgültige Katastrophe.

Aus diesem Grund fand ich die Ende Oktober im „Brennpunkt“ veröffentlichte Umfrage „Brauchen wir eigentlich bei uns Halloween?“ interessant. Alle Befragten – egal welcher Altersgruppe - waren einer Meinung darin, dass dieses Fest nicht zu uns gehört, dass wir selbst unsere eigenen Bräuche haben, die uns wichtig sind. Eben! In diesen Tagen sind unsere

Friedhöfe besonders lebendig und brennende Kerzen, Blumen und Gebete sind unser Anteil am Geheimnis des Lebens, am Geheimnis Gottes. So treffen sich im wahrsten Sinne des Wortes die Generationen: die vergangenen, die gegenwärtigen und die zukünftigen. So tragen vielleicht diese Tage dazu bei, dass wir uns unseren Vorfahren verpflichtet wissen, um das Gute, das sie angefangen haben, weiter zu geben. Ein polnischer Poet, Zbigniew Herbert, schrieb in einem Gedicht: „Geh wohin die anderen gingen [...] wiederhole die alten [...] Märchen, Legenden, denn so erreichst du das unerreichbare Gut [...] so geh um aufgenommen zu werden unter die kalten Schädel der Ahnen: Gilgamesch, Hektor, Roland. Sie haben das grenzenlose Reich und die Stadt der Asche verteidigt. Bleib treu. Geh.“

Die moderne Zivilisation kennt keine Tabus mehr, bis auf den Tod. Und obwohl sie massenweise makabres Spielzeug produziert, das Mysterium des Todes möchte sie aus dem Leben verbannen. Dennoch bleiben wir unserer Kultur und Religion zumindest in diesem Bereich treu. Und das finde ich gut.

Euer Pfarrer Marek Ciesielski



Marek Ciesielski

Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Die Evang. Kirche in Österreich ist sehr demokratisch aufgebaut. Die drei Ebenen, Pfarrgemeinde, Diözese und Landeskirche wählen ihre jeweiligen Leitungsgremien. In den Pfarrgemeinden werden die Leitungsgremien jeweils nach sechs Jahren gewählt, das sind die Gemeindevertretung und das Presbyterium (griech. Presbyteros= der Älteste).

Am 9. Oktober hatten wir in unserer Pfarrgemeinde diese Wahlen, zu der sich erfreulicherweise 31 KandidatInnen für 21 Plätze zur Verfügung stellten. Nach der erfolgten Wahl werden nun diese 21 GemeindevertreterInnen im November das Presbyterium wählen. Dieses Gremium trifft sich ca. 9x im Jahr gemeinsam mit dem Pfarrer, um die verschiedensten Anliegen und Fragen innerhalb unserer Pfarrgemeinde zu beraten und zu klären. Auch um Verwaltungsaufgaben, bauliche Maßnahmen, Gottesdienstorte und -zeiten hat sich das Presbyterium zu kümmern, das für die kommenden sechs Jahre mit sieben Personen und dem Pfarrer besetzt ist.

In diesem Jahr stand auch die Wahl des Pfarrers an, die wir terminlich mit den Leitungswahlen zusammen

gelegt hatten, um das Ganze so einfach wie möglich für die Pfarrgemeindemitglieder zu halten. Es stand nur ein Kandidat zur Wahl, so dass es nicht so spannend war. Ich freue mich also, als alter und neuer Pfarrer der Evang. Pfarrgemeinde Jenbach hier diese Zeilen zu schreiben! Ich danke allen, die zur Wahl gekommen sind!

Mitte September hörte ich in einem Supermarkt folgenden Satz einer Kundin: „Haben sie denn noch keine Adventskalender?“ Mir blieb fast der Mund offen stehen, freute ich mich doch als Motorradfahrer noch auf einen schönen Herbst (den wir ja auch bekamen), und diese Frau dachte schon an die Adventszeit! „Ein jegliches hat seine Zeit und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“, so heißt es im Buch Prediger Kapitel 3. Schauen wir also darauf, dass wir uns nicht selbst überholen, sondern alles zu seiner Zeit tun. Vielleicht erleben wir dann auch eine gesegnete Adventszeit!

Die wünscht Ihnen und Euch ganz herzlich
Pfarrer Meinhardt von Gierke



Mag. Meinhardt
von Gierke

Neuapostolische Gemeinde Jenbach/Mayrhofen

Priester Christoph Egger



Christoph Egger

Gottesdienstzeiten:
So. 9.30 Uhr
Mi. 19.30 Uhr

Neuapostolische
Kirche Jenbach/
Mayrhofen
Sieglstraße 19
Tel. 0650 830 08 11
nak.jenbach@speed.at
www.nak.at

Im Tagebuch seiner Frau, die plötzlich und viel zu früh verstorben war, fand der Ehemann folgenden Satz: „Die Essenz meines Lebens ist: Die Zeit ist viel zu kurz, um jeden Tag allen Menschen in Liebe zu begegnen.“

Wollen wir uns mit diesem tiefsinnigen Satz intensiver beschäftigen, so müssen wir uns selbst die Frage stellen, wer denn „alle Menschen“ sind?

Unter diesen Begriff fällt zunächst unser Partner. Wie sieht es in unserer Ehe aus? Nehmen wir uns genug Zeit füreinander? Hören wir einander zu, wenn wir Gedanken austauschen oder müssen wir uns den Vorwurf gefallen lassen, dass wir wieder einmal nicht richtig zugehört haben? Schaffen wir es noch, unsere Gefühle in ein gemeinsames Gebet zu kleiden oder bedeutet uns dieses nichts mehr? Können wir täglich dafür danken, wenn wir in Liebe und Harmonie gemeinsam mit dem Partner durchs Leben gehen? Können wir auch um die Kraft bitten, uns um diese Liebe und Harmonie ehrlich zu bemühen? Es kann so schnell anders sein und dann hätte man gerne manches anders gemacht.

„Alle Menschen“ - das sind unsere Kinder. Wie ist der Umgang mit ihnen? Ermuntern wir sie, vertrauen wir ihnen? Können sie mit allem, was sie bewegt, zu uns kommen? Ist es uns bewusst, dass die Kinder die Liebe zu Gott durch die Liebe der Eltern lernen? Vernachlässigte, allein gelassene Kinder werden das

Gefühl des Verlassen-Seins sehr bald auch in Bezug auf Gott haben und keine Nähe zu ihm suchen.

„Alle Menschen“ - das sind jene, mit denen wir Umgang haben. Es scheint nicht immer einfach zu sein, jenen, die einem nicht in Liebe begegnen, dennoch mit einem freundlichen Blick oder einem lieben Wort Liebe zu schenken.

Es ist eine Herausforderung, dem Wort und dem Auftrag Jesu im täglichen Leben nahe zu kommen, nämlich vollkommen zu sein, wie der Vater im Himmel vollkommen ist, der - um es mit eigenen Worten zu sagen - jedem mit Güte begegnet, ob er böse oder gut, gerecht oder ungerecht ist (vgl. Matthäus 5,45-48).

Zu „allen Menschen“ zählst aber auch du, meine liebe Leserin, mein lieber Leser, denn auch du bist aufgerufen, im Sinne des Gebotes Jesu, den Nächsten zu lieben wie dich selbst (vgl. Matthäus 22,39). Damit will Jesus dir vermitteln: „Nimm dich an, wie du bist, ob du krank, behindert, gesund oder alt, zu dick oder zu dünn usw. bist. Denke daran, dass du ein Geschöpf Gottes bist und damit ein Geschenk für deine Umgebung. Vergiss nicht, dass du einmalig bist und Gaben vom Schöpfer empfangen hast, die nur du erhalten hast und niemand anderer. Wenn du dich so akzeptierst, ehrst du damit auch deinen Schöpfer“.

Ihr Christoph Egger

Islamische Glaubensgemeinschaft

„Helft einander zur Rechtschaffenheit...“

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Die Menschen sind in irgendeiner Form von jemandem abhängig, um all ihre Bedürfnisse erfüllen zu können. Zweifellos benötigen sie die Hilfe und Unterstützung von anderen Menschen. Daher lautet es im Koran:

„Helft einander zur Rechtschaffenheit und Gottesfurcht und nicht zur Sünde und Feindschaft.“ (Sure Mâida, [5:2])

Der Koranvers zeigt uns den Maßstab des Helfens. Hilfe soll geleistet werden, um die Geschwisterlichkeit zu festigen, die gegenseitige Zuneigung zu steigern, Sorgen und Probleme aus dem Weg zu schaffen und der Gerechtigkeit zu dienen.

Kurzum: Man soll helfen, um Gutes zu erreichen bzw. wenn es dem Guten dient. Dies bedeutet auch, dass Hilfe verweigert werden muss, wenn

sie zur Sünde, Feindschaft, Neid, Hass und Zwiespalt führt. Hierzu hält der Koran folgendes fest:

„...die da spenden in Freud und Leid und den Zorn unterdrücken und den Menschen vergeben - und Allah liebt die Gutes Tuenden.“ (Sure Âli Imrân, [3:134])

Allah liebt also diejenigen, die in jeder Situation Gutes tun.

Im diesem Sinne wünsche ich den Muslimen alles Gute zum Opferfest. Unseren christlichen Mitbürgern wünsche ich schon jetzt eine fröhliche Advents- und Weihnachtszeit.

Seydi Aydin, Imam Sultan Ahmed Moschee



Seydi Aydin

Vielseitiges Kulturprogramm

Kabarett – Das war! Das kommt!

Liebe Kabarettfreunde, im heurigen Herbst konnte Ihnen der Kulturausschuss der Marktgemeinde Jenbach einige Kabarett Highlights wie Roland Düringer und Gernot Kulis bieten, **Chris Lohner** haben wir am 30. November für den Fasching 2012 konnten wir bereits erfolgreiche Verhandlungen mit einer lokalen Kabarettgröße führen: Am 2. Februar 2012 wird **Manfred Zöschg alias „Luis der Südtiroler“** im VZ auftreten und das Publikum mitten im Fasching so richtig in Stimmung bringen. Über den Vorverkauf werden wir Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Jenbach www.jenbach.at und die lokalen Medien rechtzeitig informieren.



Musikalisches : Big Band Wattens kommt wieder mit neuem Programm

Nach dem hervorragenden Konzert der Big Band Wattens im Jänner 2011 wird Bandleader Harald Passerini mit seinen Musikern und der bekannten Sängerin Gail Anderson auch im kommenden Jänner mit völlig neuem Programm in Jenbach auftreten.



ten. Um hier speziell einem jungen Publikum diese wunderbare Musik zugänglich zu machen, hat sich der Kulturausschuss entschlossen, Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 15. Lebensjahr freien Eintritt zu gewähren. Immerhin - die meisten MusikerInnen der Big Band Wattens sind selber erst vor kurzem dem Jugendalter entwachsen und so Vorbild für eine nachwachsende Generation junger Musiker.

Einer der auszog...

Bernhard Lackner, hochtalentierter Spross der Musikerfamilie Lackner, ist zurück in Jenbach. Bernhard wanderte 2005 nach Nashville Tennessee in den USA aus, um sich dort einerseits selber musikalisch weiterzuentwickeln und andererseits seine Kenntnisse auf dem E-Bass an andere Musiker weiterzugeben. Während seiner Zeit in den USA veröffentlichte Bernhard ein Lehrwerk für E-Bass und drei in der Jazzwelt viel beachtete CDs. Glücklicherweise über die Rückkehr dieses hervorragenden Jazzmusikers war es selbstverständlich das Bestreben des Kulturausschusses, einen Konzerttermin mit Bernhard im VZ zu vereinbaren und die Verhandlungen laufen bereits frei nach dem Motto: „Der Prophet ist im eigenen Land also doch etwas wert.“

Rock aus der Rille

Unglaublich! Für alle unter 30-jährigen ist sie ein Relikt aus längst vergangenen Tagen. Für andere ist sie der Inbegriff für aufgezeichnete Musik schlechthin. Die Rede ist von der guten alten Schallplatte aus Vinyl, früher angeboten als Single und LP. Wir wollen ihr in Jenbach im kommenden Kulturjahr eine neue Chance geben. Nach einem Konzept von inn-team, Manfred Fasser, werden wir das Foyer des VZ und den Sigmund Haffner Saal im Stile eines Hardrock Cafes dekorieren und an je einem Abend im Februar und November mit „Rock aus der Rille“ von den 60er bis zu den 80er Jahren von AC/DC bis ZZ-Top beschallen.

Immer auf dem Laufenden

Alle aktuellen Veranstaltungen und nähere Infos dazu sind im monatlich erscheinenden Veranstaltungskalender der Marktgemeinde zu finden, der an jeden Haushalt zugestellt wird oder unter „www.jenbach.at/veranstaltungskalender“

VzBgm. Dietmar Wallner / Kulturausschuss MG Jenbach



VzBgm. Dietmar Wallner & Roland Düringer



Bernhard Lackner - wieder in Jenbach



Nah und fern

Jahresausstellung des Kunstvereins ARTirol

Die Jahresausstellung des Kunstvereins ARTirol im VZ Jenbach vom 30.9. bis 2.10. zeigte das breite Spektrum der Kunstschaaffenden im Unterland.

“Wenn die Wolken vielgestaltig sich am Horizonte dehnen,
überkommt uns allgewaltig
ihnen nach ein tiefes Sehnen.”

Bereits 1851 hat Theodor Fontane von der Ferne geträumt und über sie geschrieben.

Das Thema “nah und fern” ist eines, das auch in der Kunst allgegenwärtig ist. Die KünstlerInnen des Kunstvereins ARTirol haben das Thema heuer für ihre Jahresausstellung im VZ Jenbach in sehr unterschiedlicher Art aufgegriffen und in alten und neuen Werken präsentiert. Gezeigt haben ihre Werke Mitglieder des Kunstvereins ARTirol: Theresia Edinger, Nataliya Elmer, Gerda Fellenberg, Claudia Gold, Maria Götting, Janet Jochum, Julia Kerschbaumer, Jutta Löcker, Margit Pfiffer, Clemens Reichard, Brigitte Skrivan, Sabine Schenach, Walter Schrattenthaler, Manuela Scholl, Christa Sponring, Ida Strasser, Christine Thaler, Peter Valeruz und Silvia Zott.



Der Jenbacher VzBgm. Dietmar Wallner mit Sabine Schenach, Präsidentin des Kunstvereins ARTirol und Künstlerin Julia Kerschbaumer.

Die dreitägige Ausstellung des Kunstvereins ARTirol zeigte im Veranstaltungszentrum Jenbach damit eine große Breite des Kulturschaaffens im Unterland.

VzBgm. Dietmar Wallner / Kulturausschuss MG Jenbach

Ein Zeichen für Toleranz und Anerkennung

Erinnerung an den Erlass des Protestantententes 1861

Am Freitag, 16. September, kamen anlässlich der Erinnerung an den Erlass des Protestantententes 1861 im Land Tirol und der Zuerkennung von wichtigen Rechten an die protestantische Kirche in Jenbach 18 VertreterInnen von Religionsgemeinschaften zusammen und baten in einem interreligiösen Gebet gemeinsam um Toleranz, Friede und Dialog.

Der Kulturausschuss der Marktgemeinde Jenbach hatte zur Erinnerung an den Jenbacher Norbert Pfretschner, der sich 1861 im Tiroler Landtag besonders für das Protestantententent eingesetzt hatte, ins VZ Jenbach zur Veranstaltung geladen.

Vorträge der Südtiroler Historikerin Dr. Erika Kusatscher, die sich mit dem Nachlass des Jenbacher Arztes und Landtagsabgeordneten Norbert Pfretschner beschäftigt hatte, und Dr. Wolfgang

Meixner gaben einen Einblick in die Zeit, die Motive und die Ziele der Politiker und in das Tirol Mitte des 19. Jahrhunderts.

Die anschließende Podiumsdiskussion mit dem katholischen Bischof Dr. Manfred Scheuer sowie der evangelischen Superintendentin Mag. Luise Müller holte die Frage der Toleranz dann in die Gegenwart. Auch 150 Jahre später geht es um die Frage, wie Respekt und Anerkennung “des Anderen” täglich in Gemeinschaften gelebt und in den Alltag umgesetzt werden.

Die Frage von Toleranz im Sinne von Respekt und Anerkennung ist ein Thema, in dem gerade religiöse und kirchliche Gemeinschaften wichtige Vorbildwirkung einnehmen.

Bischof Dr. Manfred Scheuer: “Zur Religionsfreiheit, zum Respekt und zur Toleranz gegenüber



anderen Religionen, zum friedlichen Dialog mit ihnen gibt es vom Zweiten Vatikanischen Konzil her keine Alternative. Überall dort, wo unterschiedliche Überzeugungen, Werte, Lebensstile, kulturelle Eigenarten und Religionen aufeinander treffen, ist die Tugend der Toleranz für ein friedliches Zusammenleben der Menschen notwendig. Ihre Unverzichtbarkeit und Bedeutung wird deshalb umso größer, je mehr in unserer Welt ganze verbindende Traditionen und Weltanschauungen zu zerbrechen drohen. Toleranz bedeutet aber nicht Selbstaufgabe. Vielmehr ist tolerantes Verhalten nur dort möglich, wo zugleich auch ein eigener Standpunkt, eine eigene Identität vorhanden ist.“

Superintendentin Mag. Luise Müller: “Jede Zeit hat ihre eigenen Intoleranzen und es gilt, auch die eigenen Intoleranzen zu sehen. Toleranz erfordert für mich mehrere Schritte. Am Anfang steht die Neugierde auf den anderen Menschen. Dann folgt das Kennenlernen, das sich Informieren und die Eigenarten des anderen Menschen zu entdecken. Dann kann ich vergleichen – was sehe ich, was ist gleich, was unterschiedlich und erst dann kann die Entscheidung fallen, ob ich etwas ablehne oder positiv begrüße. Toleranz heißt nicht, einfach gewähren lassen – das ist Desinteresse. Toleranz ist, dem anderen Menschen interessiert und respektvoll zu begegnen.“



Am Podium diskutierten die Historiker Dr. Erika Kustatscher, Bischof Dr. Manfred Scheuer, Superintendentin Mag. Luise Müller, Dr. Farid Hafez (Politikwissenschaftler, der sich mit dem Thema Islamophobie beschäftigt) und Dr. Walter Hessler, Neuapostolische Kirche Österreich. Dr. Wolfgang Palaver, Kulturausschuss der Markt-gemeinde Jenbach, moderierte die Podiumsdiskussion. Foto: Auer



v.l.: Dr. Wolfgang Palaver, Dr. Walter Hessler, Bischof Dr. Manfred Scheuer, Superintendentin Mag. Luise Müller, Dr. Erika Kustatscher, Dr. Farid Hafez, Dr. Wolfgang Meixner



Interreligiöses Gebet mit VertreterInnen aller in Jenbach ansässigen Glaubensgemeinschaften. Als verbindendes Zeichen für alle wurde gemeinsam ein Regenbogen, der dann auch quer vernetzt wurde, gesponnen. Foto: Auer

Hintergrund

Die Zeit des Neoabsolutismus in Österreich führte zum Abschluss des Konkordates von 1855, das der katholischen Kirche eine Fülle von Rechten und Befugnissen garantierte. Mit der Ratifizierung des Konkordates begann auch schon der Kampf der Liberalen gegen Österreichs so genannte Sakristeipolitik. 1861 brachte eine entscheidende Wende. Österreich wurde ein konstitutioneller Staat. Die Regierung gestand den Protestanten weitgehende Rechte zu. Gegen das so genannte Protestantenpatent vom 8. April 1861, das den Lutheranern völlige Gleichberechtigung und Selbstverwaltung einräumte, beschloss der Tiroler Landtag in Innsbruck, dass die Bildung nichtkatholischer Gemeinden im Lande verboten sei. Dieses Gesetz wurde aber in Wien nicht bestätigt. Der Landtagsabgeordnete Norbert Pfretschner setzte sich in dieser Frage im Tiroler Landtag für die Anerkennung der Rechte nicht-katholischer Glaubensgemeinschaften ein.

VzBgm. Dietmar Wallner / Kulturausschuss MG Jenbach

freiraum-jenbach

Mit dem einzigen Jazz-Keller Tirols

Als fulminanter Abschluss des freiraum-Jahres 2011 fand sich am Donnerstag, den 10. November das „Ulrich Drechsler Cello Quartet“ mit dem Programm „Concinnity“ im freiraum ein.

„Musik hat die Macht, all das auszudrücken, was Worte nicht zu sagen vermögen. Sie kann das ganze Wesen, das Herz, die Seele und den Geist eines Menschen widerspiegeln. Umso ehrlicher sollte sie sein.“ (Ulrich Drechsler)

Ulrich Drechsler paart die unterschiedlichsten Einflüsse aus skandinavischer, orientalischer, minimalistischer und Club Musik. Es entsteht dabei pure Energie, die das Beste aus seiner Musik in sich vereint: einprägsame Melodien, riesige Klanglandschaften und unwiderstehliche Rhythmen...



Das „Ulrich Drechsler Cello Quartet“ im freiraum-Jenbach

Wahre Beifallsstürme und ein wieder ausverkaufter Jazz-Keller würdigten den Abschluss eines großartigen Kunst-Jahres im freiraum.

Zu unserer großen Freude können wir für das kommende Jahr wieder sensationelle Musiker und Feinstes aus der Kunst anbieten:

Vorschau freiraum 2012

Samstag, 14. Jänner 2012, um 20.15 Uhr
„Christian Hassenstein Trio“ - Jazz im Keller
 Mit Christian Hassenstein - Jazzgitarre,
 Sven Schuster - Kontrabass,
 Bill Elgart - Schlagzeug.



Ein Jazz-Trio mit sensationeller Besetzung eröffnet das freiraum-Jahr 2012. Von der Presse hochgelobt tourt Christian mit dieser Besetzung immer wieder durch Europa - das freiraum-Publikum darf sich auf „hochkarätigsten“ Jazz freuen!

Mittwoch, 22. Feber 2012, ab 19.00 Uhr

„Christian Muthspiel Personale“

Viele kennen den Musiker Christian Muthspiel - wenige kennen den Maler in derselben Person. Ein Abend gewidmet einer vielseitigen Persönlichkeit. 19.00 Uhr - Vernissage

„fenster.bilder“ von Christian Muthspiel

21.00 Uhr - „Für und mit Ernst“.

Eine musikalische Soloperformance von Christian Muthspiel nach Lyrik von Ernst Jandl.



Donnerstag, 29. März 2012, um 20.15 Uhr

„David Friesen Trio“

„David Friesen: Ausnahmekünstler und Jazzlegende schon zu Lebzeiten“ – dieser Ruf eilt dem kreativen Virtuosen mit seinem Spezialbass voraus. Jazz vom Aller-Edelsten, denn mit dem US-amerikanischen Star-Bassisten David Friesen am Hamage Bass, dem deutschen Jazzgitarristen Christian Hassenstein und dem Top-Schlagzeuger Joost Lijbaart aus den Niederlanden steht ein Trio der Extraklasse auf den Kellerbrettern...



Kartenreservierungen erbeten unter:

kunst@freiraum-jenbach.at

Details unter www.freiraum-jenbach.at

Andrea Chvatal / freiraum-jenbach



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen vom Chronisten Walter Felkel

Jenbach 1963

3. bis 17. November 1963

Seit langem ist in Jenbach wieder eine Volksmission. Die Missionsprediger sind Herz-Jesu-Missionare aus Hamm in Westfalen, deren Standeslehren und Predigten immer zahlreich besucht werden und tiefen Eindruck hinterlassen. Zum Abschluss am Sonntag den 17.11. wird am neuen Friedhof das neu aufgestellte Kreuz in Anwesenheit einer großen Anzahl Gläubiger feierlich eingeweiht.

Jenbach 1964

Der bisherige Sprengelarzt Dr. Hans Neuner legt wegen Erreichung der Altersgrenze sein Amt nieder. Als neuer Gemeindearzt wird Dr. Hans Fidler bestätigt.

In den Jenbacher Werken werden nun auch Dieselloks für die ÖBB hergestellt.

Die erste entwickelte Lok verfügt über eine Leistung von 1.500 PS, ist zum Einsatz auf noch nicht elektrifizierte Strecken vorgesehen und weist nach den Urteilen der Fachleute die allerbesten Fahreigenschaften auf.

Erlass eines Mopedfahrverbotes für die Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr, mit Ausnahme des Verkehrs von und zur Arbeit.

April 1964

Der früher so schottrige und steinige Fahrweg auf die Ebnet, die Rodelhütte, wird verbreitert und teilweise erneuert. An Stelle der einstigen, besonders im Winter von Rodlern und Holzarbeitern gefürchteten, steilen Kehre wird eine neue angelegt, sodass nun die Kehre mäßiger verläuft. Dadurch wird die Unfallgefahr bedeutend vermindert.

28. Mai 1964, Fronleichnam

Feierliche Einweihung der evangelischen Kirche und Jahrestreffen des evangelischen Gustav-Adolf-Zweigvereins für Salzburg und Tirol. Erster evangelischer Pfarrer wird Günter Ungar aus Innsbruck.

Das im modernen Stil errichtete Gotteshaus, das den Namen



Einweihung der evangelischen Kirche

Jenbach 1964

Erlöserkirche trägt, steht an der Einmündung des Bräufeldweges in die Achenseestraße. Grundsteinlegung war 1962.

Juni bis Juli 1964

Heiße Sommertage mit Temperaturen von 28 – 33 Grad.

8. Juni 1964

Ohne viel Aufsehen, gewissermaßen nur in Gedanken, feiert die Achenseebahn ihr 75-jähriges Bestehen.

10. Juni 1964

Bei der Firma Gubert, welche vergrößert, modernisiert ist und über den Sommer 50 bis 60 Mitarbeiter beschäftigt, wird um 13.00 Uhr ein neuartiges Sprengverfahren, eine so genannte Tiefbohrloch-Sprengung, vorgeführt. Es wird in 22 Bohrlöchern über 2.000 kg Gelatine Donarit geladen. Die tiefste Bohrung geht auf 35 m. Es werden ca. 261.000 Tonnen Gesteinsmassen von der 57 m hohen Wand gesprengt.

Interessant ist, dass fast kein Steinschlag beobachtet wird. Die Wand stürzt unter enormer Staubentwicklung in sich zusammen. Durch dieses neue Verfahren wird die Anzahl der Sprengungen stark reduziert und eine Leistungssteigerung erzielt. Die Sprengung wird von einem Fachingenieur der Donaritwerke vorbereitet.

Dieses imposante Schauspiel lockt viele Besucher an.

13. / 14. Juni 1964

Die Freiwillige Feuerwehr feiert ihr 90-jähriges, und die Betriebsfeuerwehr der Jenbacher Werke ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum.

6. Juli 1964

Um 2 Uhr nachmittags bricht am Dachboden des Altersheimes vermutlich durch Blitzschlag ein Brand aus, der einen Großteil des Inventars vernichtet und einen Schaden von 200.000 Schilling verursacht.

Der Ortsfeuerwehr und den Wehren von Buch und der Jenbacher Werke gelingt es in kurzer Zeit, den Brand zu löschen.

Pfingsten 1964

Eröffnung des Gasthofes Rieder in Vorderfischl, Besitzer Anton Kirchner.

8. September 1964

Bei der Firma Gubert findet um 13.20 Uhr die 2. Großsprengung statt.



Freiwillige Feuerwehr Jenbach, anlässlich des 90-jährigen Bestehens (Foto: Josef Keiler)



Gasthof Rieder in Vorderfischl



Jenbach 1964

28. November 1964

Nach gelungener Restaurierung der altersschwachen Orgel in der Pfarrkirche gibt der Kirchen- und Jugendchor ein Dankeskonzert unter der Leitung des Chordirigenten Hauptschuldirektor Erich Schär, unterstützt vom Städtischen Orchester Schwaz, unter Musikdirektor Berger.

Durch Geldspenden der Bevölkerung und den Ertrag von Holzabgaben der Waldbesitzer wird ein Fonds geschaffen, der es ermöglicht, für die Kosten der Restaurierung, die ca. S 160.000,-- beträgt, aufzukommen.

Die Restaurierungsarbeiten führt Orgelbaumeister Stoff aus Linz durch. Der Jenbacher Orgelbaumeister Eiter, der schon seit vielen Jahrzehnten immer die Orgel kostenlos fachmännisch betreut hatte, hilft trotz seiner 80 Jahre mit unermüdlichem Fleiß und mit Liebe mit.

Anfang Dezember 1964

Früher Wintereinbruch.

Im Ortsgebiet liegen ca. 70 cm Schnee.



Neu renovierte Orgel der Pfarrkirche Jenbach
(Foto: Josef Keiler)

Jenbach 1965

Grundkauf für eine neue Hauptschule in der Josef-Sattler-Straße.

Kauf der größtenteils in privater Hand befindlichen Aktien der Zillertalbahn durch die Gemeinden des Zillertales und der Gemeinde Jenbach, um die befürchtete Auflassung der Bahn zu verhindern.

3. Mai 1965

Arbeitsaufnahme in der neu errichteten Gummibandfabrik am Areal der ehemaligen Brauerei.

Die deutsche Firma Jeschke, Breidenbach & Co, kauft ein teilweise im Rohbau stehendes Gebäude aus dem Häuserkomplex der ehemaligen Brauerei, um einen Betrieb einzurichten, der Gummibänder und Bandagen erzeugt. Die Brauerei AG. als Besitzerin ließ nach dem Krieg einen Neubau errichten, der aber nur bis zum Rohbau fertig gestellt wurde.

Die deutsche Firma lässt den unfertigen Bau mit großen Kosten ausbauen und ein modernes Fabrikgebäude errichten.

Der neue Betrieb beschäftigt neben einigen Mechanikern, die die Maschinen betreuen, nur Frauen.

Anfangs werden 10 Frauen eingestellt, die erst auf den präzi-

Jenbach 1965



Hochwasser 1965: in der Au, Blick Richtung Stans,



... am alten Fußballplatz



und im Bereich der Innbrücke.

sen Maschinen eingeschult werden.

Später wird die Anzahl der Belegschaft erheblich erhöht.

Durch diese Betriebseröffnung haben viele Frauen und Mädchen Arbeit und Verdienst gefunden, was sich zum Wohle unserer Gemeinde auswirkt.

21. Juni bis 28. Juni 1965

Hochwasser

Auf den Bergen sind noch abnormal große Schneemengen, was durch die plötzliche und fast subtropische Erwärmung, verbunden mit starken, wolkenbruchartigen Niederschlägen zu einer rasanten Schneeschmelze in nahezu allen Höhenlagen führt.

Fast ganz Tirol leidet an der außer Rand und Band geratenen Naturgewalt.

In Jenbach wird das erste Mal Hochwasseralarm gegeben. In den Innauen und bei den Wohnstätten am Gries steht überall schon das Grundwasser. Akut wird die Gefahr am nächsten Tag, als der Inn in der Nähe des Tiwag-Kanals den Damm überflutet und das ganze Gebiet westlich von Jenbach meterhoch unter Wasser setzt.

Die Bewohner müssen evakuiert werden. Das Wasser steht bis in den Parterrewohnungen, Notstege werden errichtet.

Die Werkshallen werden überflutet, Wasserpumpen sind Tag und Nacht in Betrieb, um noch größeres Unheil zu verhindern. Das Gelände des Achenseekraftwerkes ist vollständig von Grundwasser eingeschlossen.

28. Juni 1965

Die Katastrophe erreicht ihren Höhepunkt.

Am späten Nachmittag werden die Bundesstraße und die Straße nach St. Margarethen mehrere Meter hoch überflutet.

An den folgenden Tagen tritt Besserung ein und die Gefahr ist vorüber.

Die Schäden in unserer Gemeinde belaufen sich einschließlich der Industrieschäden auf S 2,250.000,--

1. Juli 1965

Im Wirtschaftsgebäude „beim Egerbacher“ (Floacherbauer) bricht um 11.05 Uhr durch Selbstentzündung des Heus ein Großbrand aus, der in kurzer Zeit das gesamte Gebäude vernichtet. Die nach dem Großalarm angeforderten Feuerwehren Buch, Schwaz, Stans, Wiesing können gemeinsam im Verband mit der Ortsfeuerwehr und der Werksfeuerwehr der Jenbacher Werke anfangs wegen Wassermangel kaum entscheidend eingreifen.

Sommer 1965

Die Arbeiten an der Quellfassung Stacklerfeld werden vollendet.



Scheunenbrand beim Bauernhof Egerbacher (Foto: Albert Haller)



Die Seite des Chronisten

„Jenbacher Mundart“ - Pionierarbeit von Martha Wageneder

Untertländlerisch am Beispiel von Jenbach - Fortsetzung 11

Mundart-Wort	Beschreibung
L	
lausn	heimzahlen
lechatzn	lechzen
Leckn, das (haben)	ein Leiden haben
lei(b)m	Fett ansetzen, dick werden
Leich geah	zum Begräbnis gehen
Leinischn, die Mz.	Flusen von Textilien, besonders von Barchentleintüchern
letz	schlecht, schwach, klein
liegat (sein)	krank sein, im Bett liegen
Lieh, Leggn, die	gestapeltes, geschnittenes Holz
lingg	schlecht
loadig	unsicher sein, furchtsam
Loamsiada, der	langsamer, langweiliger Mann
loan	lehnen
loapm	übriglassen (Reste beim Essen), jemanden dulden
Loda, der	Mann
losn	horchen
lugglässn	nachlassen, aufgeben
lulln	saugen
lunzn	liegen, kuscheln
lupfn	aufheben

M	
måderdahlig	tadelig, beschädigt, z.B. Obst
magalan	leichtes Magendrücken
maggn, omaggn	drücken, fest umarmen
mågnwehig	unsympatisch
måhr	mürbe, schleißig (Stoff)
mahrn	sich bemerkbar machen
malefitzblond	rothaarig
manggl'n	schwindeln (beim Spiel)
mântln	dahingehen
Mårch, die	Merkmal, Grenze
marentn	jausnen am Nachmittag
Maschtal	Marterl, Bildstock zum christlichen Andenken
mauggn, o-mauggn	an sich drücken (Lebewesen z.B. Katze)
mea	wieder (jetzt gehe ich mea heim)
mengl hãm	etwas fehlt, verlorengegangen
Mentsch, das	junges Mädchen
migla	möglich
moan	meinen, dünken
moan	meinen
Moana, der (an Moana hãm)	eingebildet sein
mockn	beleidigt sein (nichts mehr sprechen)
Mook, der	Mensch ohne Schwung



Ihr Chronist
Walter Felkel

Jenbacher Museum

Advent im Jenbacher Museum

An den **Adventsamstagen von 15 bis 19 Uhr** gibt es im Museum wieder **Kaffee und Kuchen**. Es zwischern lebende **Papageienvögel** aus **Albert Hallers** Züchtung: Nymphen-, Sing- und Pennantsittiche, die heuer mit mehreren ersten Preisen prämiert worden sind.



Papageienvogel –
Bezirksmeister 2011
(Foto: Haller)

Klosterarbeiten im Museum:

Eine Besonderheit ist die Ausstellung von Klosterarbeiten, die von **Edeltraud Obrist** aus Angerberg in kunstvoller Handarbeit geschaffen wurden. Sie beschäftigt sich seit 1998 mit diesem Kunsthandwerk, dessen Wurzeln bis ins Mittelalter zurückreichen. Klosterarbeiten sind Zeugnisse religiösen Denkens, Fühlens und Erlebens und wurden aus vielfältigen Materialien vor allem in (Frauen-)Klöstern geschaffen.

Nur an 2 Samstagen, am 26. November und am 10. Dezember ist Edeltraud Obrist selber da und zeigt,



Frau Obrist mit einer
Klosterarbeit
(Fotos: Felkel)

wie diese vielen kunstvollen Einzelteile hergestellt werden und man kann von ihr auch alles Wissenswerte über die Entstehung der Klosterarbeiten erfahren.

Die Sonderausstellungen „**Porzellan, das weiße Gold**“ und „**2 Jahrhunderte Schwazer Majolika**“ sind nur noch bis zum 17. Dezember an den Advent - Samstagen nachmittags zu sehen.

Der Vorstand und die Mitarbeiter des Museumsvereines trauern um ihr im Oktober verstorbenes Gründungs- und Vorstandsmitglied

Direktor Otto Andres

Otto Andres war bei der Gründung des Museumsvereines im Jahr 1991 dabei und 20 Jahre lang Schriftführer und Schriftführerstellvertreter. Otto hat auch überall mitgeholfen, wo seine vielseitigen Fähigkeiten gebraucht wurden: Er übersetzte viele Dokumente von der deutschen Kurrentschrift in eine für alle leserliche Schrift, er machte Museumsführungen mit Erwachsenen und Kinderführungen mit Schulklassen aller Altersstufen.



Otto Andres, im Kreis des Museumsvorstandes beim Ausflug mit Paul Flora 2006 (Foto: Felkel)

Jährlich erstellte er die Dienstpläne der Museumsmitarbeiter, aber auch handwerklich war er tätig, er hat die alten Vitrinen gestrichen, gesägt und geschraubt und war immer zum Helfen bereit.

Wir sind sehr dankbar, dass Otto Andres so lange bei uns sein konnte. Trotzdem vermissen wir ihn sehr, denn jeder Raum im Museum, jede Veranstaltung wurde von ihm mitgeprägt.

www.jenbachermuseum.at / info@jenbachermuseum.at
Informationen unter Tel. 0664-9517845

Erika Felkel / Museumsverein

BMK Jenbach

Ein musikalisches Jubiläum voller Highlights

Das Jahr 2011 ist für die BMK Jenbach ein Jubiläumsjahr. Unser 125-jähriges Bestehen wurde während des Sommers bei mehreren Anlässen gebührend gefeiert.

Die beliebten **Platzkonzerte**, welche jeden Donnerstag beim VZ Pavillon stattfanden, waren immer sehr gut besucht. Viele Stammgäste beehrten die Musikanten Woche für Woche und genossen gute Blasmusik bei netter Gesellschaft und einem Gläschen Wein. Im Rahmen eines Platzkonzertes am 7. Juli 2011 war die Polizeimusik Tirol zu Gast. An diesem herrlichen Sommerabend konnten die über 500 Besucher einen Mix aus traditionellen Märschen, bekannten modernen Stücken und Big Band Melodien der Extraklasse hören. Unter der Leitung von Kapellmeister GrInsp. Werner Eberl verzauberte die Polizeimusik die Zuhörer. „Es hat uns sehr gut gefallen, ich hoffe, wir können die Polizeimusik wieder einmal in Jenbach begrüßen“, waren sich die Konzertgäste einig.

Zünftig und traditionell ging es am 4. August beim **Tiroler Abend** her. An diesem Donnerstag konnte man nicht wie gewöhnlich die Musikanten und Musikantinnen der BMK Jenbach in Orchesteraufstellung sehen, sondern die Bühne wurde von Tänzern und kleinen Musikantengruppen gestürmt. Die Kasbacher, die Aschtign und die Tanzmusik, allesamt kleine Gruppen der Musikkapelle Jenbach, wechselten sich reihum ab. Zwischendurch führte der Trachtenverein Jenbach immer wieder traditionelle Tänze auf. Auch kulinarisch gab es eine Besonderheit. So wurden handgemachte Zillertaler Krapfen serviert. An diesem Abend wurde bewiesen, dass Tiroler Abende nicht nur eine Touristenattraktion sind, sondern auch Einheimische ihre Freude an Tiroler Tradition haben!



Der Trachtenverein Jenbach zeigte traditionelle Tänze

Zum Regenfest wurde das **zweitägige Sommernachtsfest**. Der Samstagabend wurde trotz Regen dank der super Stimmungsmusik „Die Murxxer“ zu einem schönen Fest. Am Sonntag wurde der Festgottesdienst beim Pavillon zelebriert. Anschließend wurde der Frühschoppen von der Musikkapelle Stans gestaltet. Als Besonderheit gab es Spanferkel. Das Wetter wurde dann doch noch angenehm sommerlich und so wurde aus dem Frühschoppen beinahe ein Dämmerchoppen.



Die Feldmesse beim Sommernachtsfest wurde beim VZ Pavillon zelebriert

Am 2. Oktober ging es beim Pavillon zünftig her! Bei strahlendem Wetter luden die BMK Jenbach und die Aschtign zum **Oktoberfest** ein. Neben Weißwurst und frischen Brezen gab es zünftige Musik und Zeltfestflair. Wie beim originalen Oktoberfest in München gab's auch in Jenbach das Bierkrugweitschießen und ein Glücksrad mit tollen Preisen.



Die Aschtign spielten beim zünftigen Oktoberfest auf

Aber das Jubiläum bot nicht nur für die Zuhörer einen Höhepunkt nach dem anderen, sondern auch für die Musikantinnen und Musikanten wurde dieses Jahr etwas Besonderes geboten. Der **zweitägige Ausflug** Anfang August führte zum **68. Villacher Kirchtag**. Bei diesem Fest der Superlative inklusive Trachtenumzug konnten die MusikantInnen und Marketenderinnen sowie BegleiterInnen die kulinarischen und musikalischen Schmankerln in Kärnten genießen. Tags darauf wurde noch ein Ausflug zur Adlerarena auf Landskron unternommen. Die Jenba-



Die BMK Jenbach hatte sichtlich Spaß beim Villacher Kirchtag

cher MusikantInnen und ihre PartnerInnen hatten sichtlich Spaß und eine schöne Zeit bei diesem Ausflug.

Die **Jugend** der BMK Jenbach erlebte einen **Abenteuerausflug** der Sonderklasse. Zuerst bewiesen sich die jungen MusikantInnen als „Klettermaxe“ im Hochseilgarten Achental. Anschließend ging es zum Berggasthof Rofan, wo die Nacht mit vielen Spielen und Musik verbracht wurde. Einen herrlichen Ausblick genießen konnten sie dann am nächsten Morgen mit dem „AirRofan“, bei dem man wie ein Adler ins Tal braust. Der Heimweg wurde schließlich zu Fuß angetreten und müde, aber glücklich kamen die Jugendlichen wieder zu Hause an.

Beim **Kirchenkonzert** am 19. November in der Pfarrkirche St. Wolfgang waren wieder zahlreiche musikalische Hochgenüsse zu hören. Dieses Konzert war das letzte unter der Leitung von Kapellmeister Rudolf Peske. Tags darauf fand das Jubilä-



Die JungmusikantInnen genossen den Abenteuerausflug

umsjahr mit der Cäcilienmesse in der Pfarrkirche und der Kathreinsfeier beim Gasthof Rieder seinen Ausklang.

BMK Jenbach

Rodelclub Jenbach – Rodelsaison 2010/2011

Sportliche Erfolge

Sportrodeln

Andreas Födinger erreichte bei den Österreichischen Meisterschaften im Sportrodeln in der Steiermark den 6. Platz.

Rollenrodeln

Bei der Österreichischen Meisterschaft im Rollenrodeln in St. Nikolai (Stmk.) errang Andreas Födinger die Bronzemedaille in der Jugendklasse Einsitzer. Anna Braun belegte Rang 6 in der Damenklasse, Georg Braun Rang 8 in der Seniorenklasse für den RC Jenbach.

Mitte Oktober 2011 ging der Austrian Rollenrodelpcup zu Ende. Den Cup mit insgesamt 6 Rennen und an die 100 Starter aus der Schweiz, Deutschland, Italien, Slowenien und Österreich gewann Anna Braun souverän. Georg Braun belegte Rang 4 in der Seniorenklasse und Andreas Födinger erkämpfte sich Rang 3 in der Jugendklasse.

Neben dem Cup gab es noch ein Einzelrennen: den großen Preis von Europa, heuer ausgetragen in Neukirchen am Großvenediger. Dieses wichtige internationale Rennen gewann ebenfalls Anna Braun, Andreas Födinger wurde 3., Georg Braun 6. in ihren Klassen.



Das Rennteam des Jenbacher Rodelclubs (Foto: Födinger)

Ausblick auf die kommende Rodelsaison

Geplant sind 2011/12 ein Schülerrodeltag, ein Vereinslauf, GE Rodeln und ein Er&Sie Rodelrennen für ALLE Jenbacher Rodelfreunde.

Besonders für den Schülerrodeltag möchte der Rodelclub alle SchülerInnen und Jugendlichen einladen, mitzumachen. Nähere Informationen im Schaukasten in der oberen Achenseestraße.

Der Rodelclub bedankt sich bei der Marktgemeinde Jenbach und bei allen ehrenamtlichen Helfern für die große Unterstützung.

Obmann Wolfgang Frimmel

Feuerwehr

Einsatzgeschehen

Bereits 142 Einsätze mussten im heurigen Jahr von der Feuerwehr Jenbach bewältigt werden. Ein Großteil davon sind kleinere technische Einsätze, wie Wohnungsöffnungen, Auspumparbeiten und Tierbergungen. Aber auch Personenbergungen, schwere Verkehrsunfälle und größere Brände kamen in letzter Zeit immer häufiger vor. In den letzten 3 Monaten sind vor allem drei größere bzw. arbeitsintensivere Einsätze anzuführen:

Brand im Bereich Fischl

Zu einem Brand im Freien wurde die Feuerwehr Jenbach am Vormittag des 26.08.2011 gerufen. Im Bereich der „Fischlerkurve“ kam eine kleine Waldfläche aus unbekanntem Gründen zum Brennen. Der Brand wurde rasch abgelöscht und nach ca. einer halben Stunde konnten 12 Mann der Feuerwehr Jenbach wieder ins Gerätehaus einrücken.

LKW-Brand auf der A12

Zu einem Fahrzeugbrand wurde die Feuerwehr Jenbach am Nachmittag des 3. Oktober gerufen. Kurz nach der Auffahrt Wiesing in Fahrtrichtung Kufstein kam ein LKW zum Brennen. Bei Ankunft der Feuerwehr Jenbach stand die Zugmaschine bereits in Vollbrand. Zusätzlich wurde auch die Feuerwehr Wiesing mitalarmiert, da anfangs nicht klar war, welche Flüssigkeit der LKW geladen hatte (später stellte sich heraus, dass es lediglich Rotwein war). Anschließend wurde mit der Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz und mit Schaummittel begonnen. Nachdem „Brand-Aus“ gegeben wurde, konnten die Einsatzkräfte wieder ins Gerätehaus einrücken.



LKW-Brand auf der A12

Gebäudebrand in Wiesing

Um die Mittagszeit des 20.10.2011 wurde die Feuerwehr Jenbach zu einem Gebäudebrand in Wiesing alarmiert. Dort angekommen stellte sich heraus, dass es sich um einen Kellerbrand eines Unternehmens handelt. Die Feuerwehr Jenbach unterstützte daraufhin die Feuerwehr Wiesing bei der Brandbekämpfung. Im Einsatz standen Kommando-, Tank-, Rüstfahrzeug sowie der Hubsteiger. Nach einer guten Stunde konnte der Einsatz beendet werden.



Gebäudebrand in Wiesing

Übungsbetrieb - Waldbrandübung des Feuerwehrabschnittes Jenbach

Am 22.10.2011 hatte der Abschnitt Jenbach die Chance, eine Waldbrandübung unter realen Bedingungen abzuhalten.



Waldbrandübung

Aufgrund der Erfahrungen, die man in Bezug auf Waldbrand in den letzten Jahren gemacht hatte, schien es unserem Abschnittskommandanten Karl Knoflach sehr wichtig, dieses Szenario zu beüben. Gemeinsam mit dem Schwazer Feuerwehrkommandanten Karl Rinnergschwentner organisierte unser AK Karl Knoflach die komplette Übung und zur großen Freude stellte sich das Österreichische Bundesheer mit 3 Hubschraubern gerne zur Verfügung. Um unnötigen Gefahren auszuweichen, gab es vor Übungsbeginn eine Einschulung über das

Waldbrandübung
– Auftanken des
Löschbehälters



Verhalten im Hubschrauber und über das sichere Ein- und Aussteigen.

Zuerst gab es einen Erkundungsflug der Kommandanten und Bürgermeister der Gemeinden, um abzuklären wo sich der Brandort befindet. Anschließend wurden Trupps eingeteilt, die entweder für die Brandbekämpfung, Wasserversorgung oder für den organisatorischen Bereich zuständig waren. Nachdem die Mannschaft zum Brandort geflogen wurde, lieferten abwechselnd alle drei Hubschrauber das Material zur Bekämpfung des Feuers. Sobald der Wasserbehälter in Position gebracht worden war, konnten die Hubschrauber beginnen, das Wasser zu liefern, somit war die Wasserversorgung am Brandort gesichert. Nach Beendigung der Übung wurde das Material und die Mannschaft wieder zum Stützpunkt zurück geflogen.

Neues Lastfahrzeug der Feuerwehr Jenbach

Wie bereits im letzten Amtsblatt beschrieben, führen vier Mitglieder unserer Wehr nach Leonding zur Rohbaubesprechung des neuen Lastfahrzeuges, welches Anfang November bei der Firma Rosenbauer abgeholt werden konnte.

Weihnachtsstandl

Auch in diesem Advent will die Feuerwehr Jenbach wieder Spenden sammeln, um einer unverschuldet in Not geratenen Familie ein wenig helfen zu können. Deshalb wird am 16. Dezember wieder unser Weihnachtsstandl am Parkplatz vor der Raiffeisenbank Jenbach aufgestellt.

Wie gewohnt gibt es feine Kleinigkeiten zum Essen, dazu Glühwein und hoffentlich nette Begegnungen und ein wenig Abstand von der „vorweihnachtlichen Hektik“ unserer Zeit.

Feuerwehrball

Am 07.01.2012 veranstalten wir wieder unseren traditionellen Feuerwehrball und freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Die Feuerwehr Jenbach wünscht allen Jenbacherinnen und Jenbachern eine gesegnete und frohe Weihnachtszeit.

Andreas Ruech / Öffentlichkeitsarbeit Feuerwehr Jenbach

Sozial- und Gesundheitsprengel

Hauskrankenpflege und mehr...



Unser Team der Hauskrankenpflege

Unsere Hauskrankenpflege leistet folgende Dienste:

- Körperpflege
 - Verbandswechsel
 - Unterstützung der Kranken zum Wiedererlangen der körperlichen Funktionen
 - Verabreichung von ärztlich verschriebenen Medikamenten
 - Injektionen, Infusionen
 - Blutdruck- und Blutzuckerkontrolle
 - Unterstützung bei der Besorgung von Heilbehelfen
 - Anlernen der Angehörigen zur richtigen Pflege
- ### Wer kann Hauskrankenpflege beanspruchen?
- Patienten jeden Alters
 - Dauernd oder vorübergehend bettlägerige Patienten

- Rekonvaleszente, die frühzeitig aus stationärer Pflege entlassen sind
- Alte Mitmenschen, die sich nicht mehr selbst versorgen können
- Alleinstehende und Behinderte

Unser Team der Hauskrankenpflege besteht aus diplomierten Gesundheits- und KrankenpflegerInnen und staatlich geprüften PflegehelferInnen.



Ute Kostenzer - für ihre Mitmenschen im Einsatz

Ute Kostenzer

Mein Name ist Ute Kostenzer, ich bin über mehrere Stationen, dem Wohn- u. Pflegeheim Aldrans, Seniorenheim in Eben und der Klinik Innsbruck, beim Sozial- und Gesundheits Sprengel Jenbach-Buch-Wiesing gelandet.

Die Arbeit in der Hauskrankenpflege macht mir große Freude, sie bietet eine enorme Vielfalt und Abwechslung. Ich, bzw. wir, arbeiten mit Klienten unterschiedlichen Alters und Geschlechts. Die verschiedensten Krankheits- und Lebensgeschichten sowie ihre vielfältigen und bunten Lebensräume lassen keine eintönige Routine aufkommen.

Anfang dieses Jahres hat es mir der Sprengel ermöglicht, die Fortbildung „Basales und mittleres Pflegemanagement“ zu besuchen. Ich habe viel Interessantes gehört und gelernt, im praktischen Ausbildungsteil andere Sprengel, die Sozialarbeit im KH Schwaz sowie das Case- und Care Management an der Universitäts-Klinik Innsbruck für Innere Medizin kennengelernt. Ich hoffe, durch dieses Wissen noch klienten-

orientierter arbeiten zu können und den Bürgern aus Jenbach, Buch und Wiesing ein „Dahoam isch Dahoam“ lange ermöglichen zu können.

Dipl. Sr. Ute Kostenzer
Pflegeaufsicht/ Sozialsprengel



Liebe Ute,
Gratulation zu deiner mit Erfolg bestandenen Abschlussprüfung
„Basales und mittleres Pflegemanagement“ .
Wir sind stolz auf dich, das hast du gut gemacht!
Das Sprengelteam

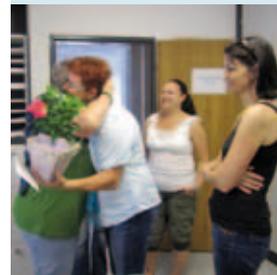
Weihnachtswünsche



Wir wünschen allen Bürgern im Sprengelgebiet, unseren Mitgliedern, Sponsoren und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit und Freude für das kommende Jahr.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

Obmann Reinhard Hochmuth,
mit Vorstand und Sprengelteam



Gratulation an Ute Kostenzer



Volkshochschule Jenbach

Irish Dance

Der weltweite Erfolg von „Riverdance“ und „Lord of the Dance“ brachte den irischen Tanz auf die internationalen Bühnen – und mit Trainerin Andrea Janisch seit diesem Semester auch an die Volkshochschule Jenbach.

Die Teilnehmerinnen sind begeistert von dieser faszinierenden und energiegeladenen Tanzform, bei der viel Schweiß fließt, bis die ersten Taps erlernt sind und eine richtige Choreographie entsteht. Neben den Tanzschritten wird auch auf die Formationen Wert gelegt. Dabei ist vor allem Konzentration und Koordination gefordert!

Sabine und Günther Englmaier



Advent in Jenbach

Informationen über sämtliche Advent- und Weihnachtsveranstaltungen in Jenbach finden Sie auf dem Umschlag-Flyer!



Advent

Im Advent gehen ma hoamzua,
sein die Kinda a wenk ruhig,
und sitzn beinanda
ganz still unterm Kranz.
Da Liachtaschein warmt ins
die miadign Gsichta,
und legt über all's
an warmgoldnen Glanz.

Im Advent geh ma hoamzua,
ins eigene Herz wohl,
und los ma nid immer
des Gschroa von da Welt.
A Stund voller Frieden,
a Brunn voller Segn
gehn ma stad mitanand
über's nachtige Feld.



Vielfalt des freiwilligen Engagements

in Jenbach präsentiert

2011 ist das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit – der beste Zeitpunkt, um jene Menschen zu würdigen, die jahrein, jahraus ihre Zeit, Talente, Kompetenzen und Fertigkeiten anderen zur Verfügung stellen. Genau das will die Interessensgemeinschaft der Freiwilligenzentren Österreichs (IGFÖ) mit der Wanderausstellung **„Vorhang auf! Die vielen Gesichter freiwilligen Engagements“**. Mehr als 100 Fotografien und Statements zeigen, wie vielfältig, spontan und lustvoll die Begegnung zwischen Menschen ausfallen kann – und wie bereichernd dies für beide Seiten ist.

Nach Oberösterreich, Wien und Salzburg kam die Wanderausstellung nach Tirol und wurde eine Woche lang in der Aula der Hauptschule präsentiert. Die Ausstellungseröffnung wurde musikalisch umrahmt von **Schülerinnen der Landesmusikschule Jenbach/Achental**. Sie war gleichzeitig auch der Start für ein **Kooperationsprojekt der Polytechnischen Schule** unter der Leitung von **Direktor Wolfgang Troger** und der Teamleiterin der sone freiwilligenbörse der Marktgemeinde Jenbach, **Angela Rainer**.

Mit dabei waren SchülerInnen und LehrerInnen des PTS Jenbach sowie die Direktoren der Neuen Mittelschule Jenbach, **Mag. Anton Prock** und **Mag. Dietmar Auckenthaler**.

Feierliche Ansprachen hielten auch **VzBgmⁱⁿ Maga Mirjam Dauber** und **Mag. Martin Lesky**, Leiter der Freiwilligenbörse der Caritas Innsbruck. „Freiwilliges Engagement hat in Jenbach in den Vereinen jahrzehntelange Tradition und bekommt nun durch die Einrichtung der sone freiwilligenbörse noch einmal eine wichtige Erweiterung“, betonte



VzBgmⁱⁿ Maga Mirjam Dauber und freute sich ganz besonders, dass auch die Schulen das Thema aufgegriffen haben. Mag. Martin Lesky erläuterte die Motive für ehrenamtliche Tätigkeit und betonte, dass soziales Wirken von Jugendlichen in der Freizeit auch für den Berufseinstieg immer mehr von Bedeutung ist.

Ein „Gesicht der Freiwilligkeit“ im Rahmen der Ausstellung stammt übrigens sogar aus Jenbach: **Hanna Hochenwarter** ermöglicht in ihrem **Sprachraum** über die sone freiwilligenbörse Frauen mit Migrationshintergrund das spielerische Kennenlernen der deutschen Sprache und motiviert sie dazu, in Sprachkursen ihre Kenntnisse zu vertiefen und im Alltag anzuwenden.

Für die sone freiwilligenbörse der Marktgemeinde Jenbach: Angela Rainer



Autofreier Tag

Verzicht aufs Elterntaxi wird belohnt

Rund um den „Autofreien Tag“ haben wieder alle Klassen der Jenbacher Volksschule genau buchgeführt, wie viele Schülerinnen und Schüler zu Fuß in die Schule gehen.

Die Klasse, die am fleißigsten auf das Elterntaxi verzichtet, wird zur Siegerklasse ernannt – eine Aktion, die bereits seit einigen Jahren durchgeführt wird und den Kindern Bewusstsein für den eigenen Schulweg vermittelt, aber auch die Eltern zum Nachdenken anregt. Heuer war die Klasse 2b von Klassenvorständin Eva Gassner siegreich und erhielt als Belohnung Jausenboxen der ATM von Umweltausschussobfrau GRⁱⁿ Gerda Hoppichler überreicht.

GRⁱⁿ Gerda Hoppichler /
Umweltausschuss der MG Jenbach



Atelierversnissage

Am 9. September lud die Jenbacher Künstlerin Eva Oechsler zu ihrer zweiten Atelierversnissage.

Unter den zahlreichen Gästen konnte die Künstlerin auch Bgm. Ing. Wolfgang Holub, VzBgm. Dietmar Wallner, die Schwazer Gemeinderätin Maga Viktoria Ismaili und Martin Graf vom Schwazer Stadtmarketing begrüßen. Zu einem späteren Zeitpunkt gesellten sich auch VzBgmⁱⁿ Maga Mirjam Dauber, die GRⁱⁿ Inge Meixner-Hammer sowie die ehemalige GRⁱⁿ Brigitte Laurer zu den Gästen.

Davon, dass der Titel „Manche mögen's heiß“ durchaus seine Berechtigung hatte, konnten sich die Besucher der Ausstellung überzeugen. So manch einer Arbeit der Künstlerin konnte man einen Hauch von Erotik nicht absprechen. Es war bei den über 60 Frauen- und Männerakten nicht zu übersehen, dass die Aktmalerei ein Lieblingsthema von Eva Oechsler ist. Die Künstlerin bevorzugt keine bestimmte Technik, da sie es sehr spannend findet, verschiedenste Techniken anzuwenden.

Der besondere Reiz, speziell von Mischtechniken, war bei vielen Arbeiten zu sehen, wobei auch interessante Experimente zwischen äußerst konträren Materialien zu sehen waren. So sah man in



dieser Ausstellung Arbeiten in Gouache mit Kreide genauso wie Lack mit Acryl.

Man darf bereits jetzt gespannt sein, welche neuen Bilder die Künstlerin als nächstes der Öffentlichkeit präsentieren wird.





Feierlicher Seniorentag

Bürgermeister lud Achtzig- und Neunzigjährige zu erinnerungsreichem Nachmittag

Am 27. Oktober lud der Bürgermeister alle, die im heurigen Jahr ihren 80. bzw. 90. Geburtstag gefeiert hatten oder noch feiern werden, zu einem gemütlichen Nachmittag in das Veranstaltungszentrum. Ein überwiegender Teil der Jubilare ist der Einladung gefolgt und es wurden bei Musik, einer Jause und einem Gemeindegessen alte Erinnerungen aufgefrischt.



Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub ging von Tisch zu Tisch, um mit allen persönliche Worte zu wechseln. Die musikalische Umrahmung übernahm Michael Dessl auf seiner Harfe.

Dieser Nachmittag war wohl für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ein unvergessliches Begegnungserlebnis.

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach



Beschilderung Karwendel - Berichtigung

Wie im letzten Amtsblatt (Ausgabe 3, Seite 37) berichtet, wurden vor kurzem in Zusammenarbeit mit dem Alpenpark Karwendel eine Neubeschilderung im Gemeindegebiet von Jenbach in Angriff genommen. Dabei handelt es sich allerdings nicht, wie berichtet, um eine Neubeschilderung der Wanderwege, sondern um eine zusätzliche Schutzgebietskennzeichnung. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.



2011: „Jahr des Waldes“

Die Volksschulen I + II nahmen dieses Motto zum Anlass, um es in Form eines Ateliertages aufzuarbeiten. Die Schüler durften verschiedene Waldwerkstätten besuchen, wobei die zwei Förster Hannes Griesenböck und Werner Fiechtl nachhaltige Eindrücke hinterließen.

Die Direktoren und das Lehrerteam bedanken sich herzlich für die wertvollen Beiträge, die zum guten Gelingen dieses „Waldtages“ in den Jenbacher Volksschulen wesentlich beigetragen haben.

Dir. Annemarie Prantl / VSI Jenbach



Wollreste sammeln für Kunstprojekt

Ab sofort kann die Sammeltonne im point Postgasse genutzt werden

Eine Aktion der ganz besonderen Art hat sich die Jenbacher Künstlerin Sabine Schennach einfallen lassen. Sie plant im nächsten Jahr ein Kunstprojekt, an dem sich der ganze Ort als Einheit zeigen soll und jede/r die Möglichkeit hat sich zu beteiligen. Bereits im ersten Umsetzungsschritt sind nun alle eingeladen, mitzumachen: es werden bunte Wollreste gesammelt!

Wir ersuchen alle Jenbacherinnen und Jenbacher, die Wolle übrig haben, diese in die eigens gestaltete Sammeltonne im point Postgasse zu bringen (Öffnungstage: Montag, Mittwoch und Freitag). Über die nächsten Monate wird dann in Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen am Projekt gearbeitet, die Präsentation ist für Herbst nächsten Jahres geplant. Auch Leute, die mit Kunst normalerweise nichts zu tun haben, sind eingeladen, sich zu beteiligen und werden sicher ihren Spaß daran haben. Kunst, die nicht aneckt, sondern zum Lachen bringt und aufheitert, ist



das Ziel dieser Aktion. Mehr sei an dieser Stelle aber noch nicht verraten...

Der Kulturausschuss sowie der Ausschuss für Familie, Jugend und Bildung der Marktgemeinde Jenbach unterstützen diese Kunstinitiative.

Mag^a Sabine Schennach



Wohnanlage „Haserbichl“

Noch einige Wohnungen frei !

Die im nördlichen Ortsteil von Jenbach in naturnaher Lage in Bau befindliche GHS-Wohnanlage ist in mehrere Baukörper gegliedert, in denen mit idealer Raumaufteilung 8 Zweizimmer-, 16 Dreizimmer- und 7 Vierzimmerwohnungen sowie 4 Dreizimmer- und 12 Vierzimmer-Maisonettenwohnungen errichtet werden. Viele der Wohnungstypen verfügen über einen zugeordneten Gartenanteil und Terrasse, andere über Terrassen oder Balkone. Die Wohnungsgrundrisse sind auf Funktionalität im täglichen Leben und auf größtmögliche Behaglichkeit abgestimmt. Die als Niedrigenergiehäuser errichteten Gebäude garantieren von vornherein günstige Bewirtschaftungskosten. Für die Fahrzeuge der Bewohner wird eine Tiefgarage errichtet. Die künftigen Mieter haben die Möglichkeit, ihr



neues Zuhause 10 Jahre nach Erstbezug zu kaufen. Die Vergabe erfolgt durch die Marktgemeinde Jenbach. Interessenten mögen sich ehestens im Meldeamt (Peter Unterleitner, Tel. 05244/6930-22) melden. Bezug bis Herbst 2012.

Beate Widner / MG Jenbach

Tiroler Mobilitätssterne 2011

Land würdigt Schwazer Gemeinden für ihre klimafreundliche Verkehrspolitik

LHStv Anton Steixner würdigte im Landhaus in Innsbruck Tiroler Vorbildgemeinden für ihre nachhaltige Verkehrspolitik mit „Mobilitätssternen“. Die Stadt Schwaz sowie die Schwazer Gemeinden Jenbach, Terfens und Vomp konnten sich über eine Sterne-Auszeichnung freuen.

„Mit ihrer nachhaltigen Verkehrspolitik leisten die ausgezeichneten Gemeinden einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zu einem energieautonomen Tirol. Denn ein Drittel unseres Energiebedarfs entfällt auf den Verkehrssektor“, betonte LHStv Steixner in seiner Würdigung. „Dabei geht es nicht nur um den Ausbau der Infrastruktur, sondern vor allem auch um einen Bewusstseinswandel in der Bevölkerung. Die Marktgemeinde Jenbach erhielt zwei Sterne und wurde für den Einsatz beim Ausbau des öffentlichen Nahverkehrsangebotes zwischen Jenbach und den Nachbargemeinden ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben wurde auch die Attraktivierung des ÖV-Angebotes durch ein Gutscheinsystem.“

Tirolweit wurden insgesamt 25 Auszeichnungen vergeben. Ähnlich der Hauben-Auszeichnung in der Gastronomie vergibt das Land seit 2009 für innovative und außerordentliche Leistungen von Gemeinden bis zu fünf „Mobilitätssterne“. Die Gemeinden wurden von einer hochkarätig besetzten Jury anhand eines Kriterienkatalogs bewertet. Die



Mobilitätsberaterin Susanne Berndt aus Jenbach mit LHStv. Anton Steixner bei der Verleihung. Fotorecht: Land Tirol, Foto: Bezirk Schwaz

Organisation des Auszeichnungsverfahrens und die Betreuung der Gemeinden liegt bei Energie Tirol.

Die Tiroler Mobilitätssterne sind eine Initiative im Rahmen des Mobilitätsprogramms des Landes. Das Mobilitätsprogramm „Tirol mobil“ wurde 2008 mit dem Ziel gestartet, umweltfreundliches Verkehrsverhalten zu fördern. Klimaschutzziel des Mobilitätsprogramms ist eine Reduktion des Treibhausgases Kohlendioxid um jährlich 70.000 Tonnen sowie eine Verminderung der Feinstaubbelastung um 16 Tonnen pro Jahr.

Landesmusikschule Jenbach-Achental



Kimberly Winner

Das Schuljahr 2011/12 ist mit 503 SchülerInnen und 519 Hauptfachbelegungen das stärkste Jahr seit Bestehen der Landesmusikschule.

Verantwortlich dafür ist neben dem allgemeinen Interesse nach fundierter musikalischer Ausbildung die große Nachfrage im Bereich der musikalischen Frühförderung und ein neues Kooperationsprojekt der Volksschule Jenbach, bei dem 16 SchülerInnen einer erstmals angebotenen Musikklasse eine zusätzliche Gesangsbetreuung durch eine Fachlehrerin der Landesmusikschule erhalten. Ein besonderer Dank gilt dabei der Marktgemeinde Jenbach, die die Kosten dieses Projektes trägt.

Den Schwerpunkt des heurigen Schuljahres bildet wiederum eine Konzertreihe mit Veranstaltungen in allen Sprengelgemeinden, zu denen ich alle Interessierten herzlich einladen darf. Die jeweiligen Veranstaltungstermine sind in unserem Konzertkalender angeführt, der im Foyer unseres Büros aufliegt.



Lukas Eberharter

Besonders hinweisen möchte ich auf die 2. Ausgabe des **schulinternen Wettbewerbes Musikus**, der am 3. Februar 2012 im VZ über die Bühne gehen wird. Dabei sind neben Spannung und Nervenkitzel auch besondere musikalische Leistungen garantiert!

Günter Dibiasi / Musikschulleiter



Andreas Zischg



Florian Peterwagner

Tolles Vogelschutzprojekt



Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken.

Mehrere heimische Betriebe haben diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernommen haben. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung!

Arge Tunnel Jenbach, GE Energy Jenbach, Zillertaler Verkehrsbetriebe AG, TÜV Süd Österreich, Haidacher GmbH, Shell Tankstelle F. Sailer, Laurer Baumaschinen, Katzenberger Beton, Siko Solar Energie, Glaserei Greuter, Gubert, Moser Mineralöle, Fahrschule Wallner, KWS Schiestl, Sanitär Kainrath, Tischlerei Eberharter, Romih-Blumenbinderei, Prangl GmbH, Sparkasse Jenbach, Planungsbüro f. Hochbau Ing. J. Kurz, Metall-Maschinenbau Wallner, Ing. Trenkwalder GmbH, Bodenbeläge Dietmar Valtingojer, Lugauer GmbH, Thermarium Bäder Bau, Spenglerei Manfred Trenk.

Karl Puelacher



„Wir fahren gemeinsam“

Spaß und Schnelligkeit am Fahrrad und am Dreiradler standen am Samstag, den 24. September ab 13.00 Uhr am Bauhof der Marktgemeinde Jenbach ganz im Vordergrund. Alle KindergartlerInnen und VolksschülerInnen waren eingeladen, sich mit ih-



ren Fahrzeugen im Wettkampf zu messen und gewannen tolle Preise. Ein entsprechendes Rahmenprogramm mit Musik und Verpflegung für Eltern, Großeltern und das gesamte Publikum sorgte für tolle Stimmung. Ganz neu im Programm war heuer ein Rennen für Menschen mit Behinderung - dieses wurde in Kooperation mit der Lebenshilfe Tirol durchgeführt. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt dem Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach/Buch/Wiesing zugute.



Umweltausschuss und Ausschuss für Familie - Jugend
- Bildung der Marktgemeinde Jenbach

Regiobuslinie 8329

Jenbach - Strass - Buch - Jenbach

Bei den jetzigen Treibstoffpreisen möchte jede/r PKW-Lenker/in den Spritverbrauch senken bzw. kostengünstig fahren.

Eine attraktive und günstige Alternative zum PKW stellt unser Regiobus dar, der 6 Tage in der Woche im Stundentakt fährt.

„Jenbach mobil“ ist die bürgernahe Anlaufstelle unserer Gemeinde, wo Ihnen Susanne Berndt mit Fahrplanauskünften zum öffentlichen Verkehrsangebot rund um den Regiobus 8329 persönlich oder telefonisch, 05244/6930-33, von 08.00 - 12.00 Uhr im Bauamt - 2. Stock zur Verfügung steht bzw. auch die Gutscheine unter Vorlage eines Gemeinde- oder ÖBB-Ausweises verkauft.

Ihre individuelle Abfrage mit der Eingabemaske können Sie auch auf unserer Homepage www.jenbach.at - interessante Links - Fahrplanauskunft VVT - nützen.

Ab Dezember gibt es einen neuen Fahrplan, den wir für Sie als Taschenfahrplan diesem Amtsblatt beigefügt haben.

Selbstverständlich liegen auch Fahrpläne in den Gemeindeämtern, im Regiobus 8329 oder am

Fahrplan



Infoschalter der Zillertalbahn auf. Trotz VVT-Preiserhöhungen seit 2008 bleiben die Gutscheinepreise auch für das Jahr 2012 gleich.

Abschied von Direktor Otto Andres



Am 21. Oktober wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung Hauptschuldirektor i.R. Otto Andres zu Grabe getragen.

Seit den frühen 50er-Jahren wirkte der 1929 im Vinschgau geborene bis zum Jahre 1989 als Lehrer und Direktor an „seiner“ Hauptschule Jenbach. Seine gerechte und geradlinige Art schätzten gleichermaßen Schüler wie Kollegen, denen er vielfach auch ein väterlich sorgender Vorgesetzter war. Unvergessen war seine Art, mit welcher Geduld und Konsequenz er es verstand, die Mathematik für alle greifbar zu machen oder als Werklehrer die Be-

geisterungsfähigkeit für handwerkliche Tätigkeiten wachzurufen. Ein großes Anliegen war ihm, dass der Sport, im Besonderen der Fußball, an seiner Schule forciert wurde.

Es ist ihm auch gelungen, die Schulerhalter stets davon zu überzeugen, die Schule gut auszurüsten. Das leise, aber unermüdliche und verlässliche Wirken für die Schule entsprach seiner Bescheidenheit und war ihm lieber als große öffentliche Auftritte oder Ehrungen.

Josef Lackner

Tiroler Familienpass

Für wen ist der Familienpass?

Für alle Familien (dazu zählen auch Alleinerziehende mit Kindern und Hauptsitz in Tirol), die mindestens für 1 Kind die Familienbeihilfe beziehen. Der Familienpass gilt dann bis zum 19. Geburtstag des jüngsten, im Familienpass eingetragenen Kindes.

Elternteile, die nicht ständig im selben Haushalt mit dem Kind wohnen, können ebenfalls einen Familienpass beantragen, müssen jedoch nachweisen, dass sie obsorgeberechtigt sind.

Vorteile des Tiroler Familienpasses

- Der Familienpass ist gratis
- Gültigkeit des Familienpasses - 5 Jahre
- Der Ehepartner oder Lebensgefährte erhält eine Partnerkarte
- Jahresabo für das Tiroler Familienjournal mit Tipps zu Familienthemen & Freizeitgestaltung
- Ermäßigungen bis zu 50% bei Freizeitbetrieben, Gastronomiebetrieben und Geschäften
- Der Tiroler Familienpass wird teilweise auch in anderen Bundesländern anerkannt
- Ermäßigungen im öffentlichen Verkehr

So kommen Sie zum Familienpass:

Nebenstehendes Antragsformular schicken an:
 Amt der Tiroler Landesregierung
 JUFF/Familienreferat
 Michael-Gaismair-Straße 1, 6020 Innsbruck
 oder online unter www.familienpass-tirol.at

Ansuchen

Tiroler Familienpass

Registrieren Nummer: 0800/800-508

Familienname, Vorname des/der Ansuchenden		Geburtsdatum
Titel/Name		Staatsbürgerschaft
Vorname		
Straße		
PLZ/Ort		
Tel.		E-Mail
Familienname, Vorname des/der Ehegatten/in bzw. des/der Lebensgefährten/in		Geburtsdatum
Titel/Name		Staatsbürgerschaft
Vorname		

Angebildet zu den Kindern, für die Familienbeihilfe beantragt wird und die mindestens 19. Geburtstag erreicht haben. Adresse Ihrer gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Vorname (und Familienname, falls anders als Ansuchender)		Geburtsdatum

Abteilung JUFF-Fachbereich Familie • Michael-Gaismair-Str. 1 • 6020 Innsbruck
 Servicetelefon 0800-800-508

Meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der Angaben. Ich bin mit der automationsunterstützten Verarbeitung meiner Angaben für Zwecke des Tiroler Familienpasses einverstanden.

Eigenhändige Unterschrift des/der Ansuchenden

Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt Sprechstage in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch:

21. Dezember 2011
jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr.
Münchnerstr. 20, 6130 Schwaz, Tel. 0800 225 522

Notarsprechstunden 2012

Zu folgendem Termin führt Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner in Jenbach im Postamtsgebäude (Sitzungssaal 3. Stock) eine Sprechstunde durch:
24. Jänner 2012 und 3. April 2012
von 17.00 bis 18.00 Uhr
Keine Voranmeldung erforderlich.

Die Rechtsauskünfte zu folgenden notariellen Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftssteuer, Betriebsübergaben, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.

Schibusverkehr

Jenbach - Maurach - Achenkirch - Christlum

Im Einvernehmen mit dem VVT (Verkehrsverbund Tirol) gilt folgende Regelung für den Schibusverkehr auf den Linienbussen der Postbus AG und Zillertalbahn in der Wintersaison 2011/2012:

Die Benutzer der Hochalm lifte Christlum und Rofanseilbahn werden mit den im Fahrplan angegebenen Kursen nach Maurach, Achenkirch und zurück ohne Einhebung eines Fahrpreises befördert. Diese Regelung gilt nur für Personen mit Schiausrüstung (Alpin und Langlauf). Für eine unentgeltliche Rückfahrt müssen Alpenschiläufer gültige Wochen-, Tages-, Halbtages oder Punkt Karten der Hochalm lifte Christlum oder Rofanseilbahn vorweisen. Im Übrigen können diese Kurse zu den

festgesetzten VVT-Fahrpreisen von jedermann benutzt werden.

Diese Regelung gilt vom 24.12.2011 bis einschließlich 08.01.2012 und vom 11.02.2012 bis einschließlich 19.02.2012.

Die derzeit aufrechten Vergünstigungen bei der Hochalm lifte Christlum GmbH für Jenbacher mit Hauptwohnsitz in unserer Heimatgemeinde gelten weiterhin. Es wurde mit dem Betreiber der Liftanlagen vereinbart, dass Ausweise für jeweils fünf Wintersaisons (2009/2010 bis 2013/2014) ausgestellt werden.

Die Ausweise sind gegen einen Unkostenbeitrag von € 2,-- und einem aktuellen Passfoto im Gemeindeamt erhältlich.

Stoff- & Wollboutique übersiedelt

Stoff- und Wollboutique Monika Götz
ist übersiedelt - neue Adresse:
Achenseestraße 41, 6200 Jenbach
Tel. 05244/62676
Monika.Goetz@STOFFundWOLLE.at
www.STOFFundWOLLE.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12 & 15-18 Uhr, Sa: 9-12 Uhr
Das Handarbeitsfachgeschäft bietet alles rund ums Handarbeiten, Stoffe und Nähzubehör sowie eine Änderungsschneiderei, eine Reinigung und einen Kostümverleih.



Feuerwerkskörper

Abfeuern von Raketen und Böllern im Ortsgebiet



Gemäß § 4 Abs. 4 Pyrotechnikgesetz, BGBl. 282/1974 ist das Abfeuern von Raketen der Klasse II im Ortsgebiet verboten.

Die Marktgemeinde Jenbach hat per Verordnung vom 30.12.1992 in der Fassung vom 13.12.2007 die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II im Ortsgebiet von Jenbach, ausgenommen die Betriebsgelände der Firmen GE Jenbacher GmbH & Co OHG und Binder Franz GesmbH und in der unmittelbaren Umgebung von Brennstoffanlagen (z.B. Tankstellen) für die Silvesternacht ausnahmsweise gestattet.

Es ist darauf zu achten, dass die Raketen nicht gegen brandgefährdete Objekte gerichtet werden.

Ferner wird auf § 17 dieses Gesetzes hingewiesen, wonach die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Goteshäusern sowie Krankenanstalten, Kinder- und Altersheimen, Erholungsheimen und in unmittelbarer Nähe großer Menschenansammlungen verboten ist.

Der Bürgermeister

Unsinniger Donnerstag

Buntes Treiben am Südtiroler Platz am 16. Feber 2012 ab 11.11 Uhr.

Laufend Show-Programm auf der Tengl-Tengl-Bühne, für gute Stimmung mit Musik ist gesorgt.



Ärztendienste . Apotheke

Dr. Bernhard Grillberger

Schießstandstr. 1, Tel. 63366
Whg.: Tel. 63365

Dr. Manfred Oberwinkler

Kirchgasse 3a, Tel. 64433

Dr. Gudrun Radacher

Wiesing Nr. 19, Tel. 62067
privat: Tel. 0676 3415923

Dr. Kurt Schartner

Schalserstr. 1c, Tel. 62256
Whg.: Tel. 63415

Dr. Wolfgang Sprenger

Schalserstr. 13, Tel. 62085
Whg.: Tel. 62715

Dr. Andreas Steger

Auckenthalerstr. 11,
Tel. 64762

26.11. - 27.11.2011

Dr. Manfred Oberwinkler

03.12. - 04.12.2011

Dr. Gudrun Radacher

08.12.2011

Dr. Manfred Oberwinkler

10.12. - 11.12.2011

Dr. Manfred Oberwinkler

17.12. - 18.12.2011

Dr. Wolfgang Sprenger

24.12. - 25.12.2011

Dr. Andreas Steger

26.12.2011

Dr. Gudrun Radacher

31.12. - 01.01.2012

Dr. Manfred Oberwinkler

06.01. - 07.01.2012

Dr. Kurt Schartner

**Notordination jeweils 10 - 11 Uhr
Änderungen möglich!**

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag:

8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr

Samstag: 8.00-12.00 Uhr

Sonntag: 10.00-12.00 Uhr

NEU: Apotheken-Notruf 1455

Sprengelarzt

Das Sprengelarztteam ist unter der Telefonnummer 0664/2221440 erreichbar.

Wir gratulieren

Lukas Treidl

zum Dr.med.univ.

Geburtstage

80 Jahre:	im Oktober	Gottfried Holzmann Herma Eder Karl Schmidberger Matthäus Egerbacher Herta Rauchdobler Oswald Fimml
	im November	Franz Grießenböck
85 Jahre:	im Oktober	Herbert Fritze Paul Obwegeser Maria Lackner Anna Holaus
	im November	Hilda Obereder
90 Jahre:	im Oktober	Johanna Fuchs
	im November	Karl Mühlsteiger
91 Jahre:	im November	Klara Knapp
92 Jahre:	im November	Agnes Fleischer
98 Jahre:	im November	Anna Klingenschmid
99 Jahre:	im November	Maria Gruber

Standesfälle

Geburten

im September 2011	Lilly Schiffmann Manuel Lachner	
im Oktober 2011	Florian Sautner Beyza Karadeniz Lea Peinsith Amata Romih Jonathan Kirnbauer	Damla Toprak Yigit Ispir Leonie Thumer Marie Unterleitner

Sterbefälle

im Oktober 2011	Erich Krug Theresia Demetz Maria Haag Anna Meixner Kurt Mayr Otto Andres Wolfgang Told Herta Schwarz Antonia Penz	im 72. Lebensjahr im 89. Lebensjahr im 87. Lebensjahr im 94. Lebensjahr im 58. Lebensjahr im 82. Lebensjahr im 50. Lebensjahr im 65. Lebensjahr im 95. Lebensjahr
------------------------	---	---

Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal	
25.11.2011	Galadiner mit TAB-Klaus Sjösten
26.11.2011	Konzert Musikbund Schwaz
30.11.2011	Szenische Lesung mit Chris Lohner „Ich will keinen Seniorenteller“
03.12.2011	Adventsingen
16.12.2011	Jenbacher Markttage
07.01.2012	Feuerwehrball
08.01.2012	Tanzmusik auf Bestellung
13.01.2012	Neujahrsempfang des Bürgermeisters
15.01.2012	Faschingskränzchen der Pensionisten
20.01.2012	Liederabend mit Johannes Scheicher
27.01.2012	Konzert der Bigband Wattens
02.02.2012	Kabarettabend – Bauer Luis der Südtiroler
11.02.2012	Faschingsball der Landjugend Jenbach
12.02.2012	Tanzmusik auf Bestellung
19.02.2012	Kinderfaschingsball
25.02.2012	Rock aus der Rille
11.03.2012	Tanzmusik auf Bestellung
16.03.2012	JAMBACH-Bandwettbewerb
24.03.2012	Konzert der Singgemeinschaft Jenbach
Kleiner-Saal	
02.-04.12.2011	Krippenausstellung
Foyer	
18.12.2011	Fischbörse der Aquarienfrende
15.01.2012	Fischbörse der Aquarienfrende
16.02.2012	Unsinniger Donnerstag Tengl-Tengl-After Party
19.02.2012	Fischbörse der Aquarienfrende

Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Montag - Freitag

Gemeindeamt

ab 11.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 1. März 2012 um 16.00 Uhr +++
(voraussichtlicher Erscheinungstermin 23. März 2012)

Information zur Bereitstellung der Unterlagen:

Bilder: Grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden!

Texte: Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.);
am Ende des Textes auch entsprechende Bildtexte angeben;

Text und Bilder bitte gemeinsam in einem E-Mail an amtsblatt@jenbach.at. Falls die Dateien dafür zu groß sind, können sie zukünftig auch per USB-Stick oder CD ROM im Marktgemeindeamt Jenbach abgegeben werden.

Für die Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich, deshalb bitten wir Sie, Ihre Texte sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu überprüfen.

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe in der Aufbereitung der Unterlagen benötigen, kontaktieren Sie uns unter der Tel-Nr. 6930, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!